

**Schulinterner Arbeitsplan
der GGS Grüntal**

Englisch



aktualisiert: Schuljahr 2022/23
Stand: August 2023

Hinweis:

Gemäß § 29 Absatz 2 des Schulgesetzes bleibt es der Verantwortung der Schulen überlassen, auf der Grundlage der Kernlehrpläne in Verbindung mit ihrem Schulprogramm schuleigene Unterrichtsvorgaben zu gestalten, welche Verbindlichkeit herstellen, ohne pädagogische Gestaltungsspielräume unzulässig einzuschränken.

Den Lehrerkonferenzen kommt hier eine wichtige Aufgabe zu: Sie sind verantwortlich für die schulinterne Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der fachlichen Arbeit und legen Ziele, Arbeitspläne sowie Maßnahmen zur Evaluation und Rechenschaftslegung fest. Sie entscheiden für jedes Fach außerdem über Grundsätze zur fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, über Grundsätze zur Leistungsbewertung und über Vorschläge an die Lehrerkonferenz zur Einführung von Lernmitteln (§ 70 SchulG).

Getroffene Verabredungen und Entscheidungen werden in schulinternen Arbeitsplänen dokumentiert und können von Lehrpersonen, Lernenden und Erziehungsberechtigten eingesehen werden. Während Lehrpläne die erwarteten Lernergebnisse des Unterrichts festlegen, beschreiben schulinterne Arbeitspläne schulspezifisch Wege, auf denen diese Ziele erreicht werden sollen.

Als ein Angebot, Schulen im Prozess der gemeinsamen Unterrichtsentwicklung zu unterstützen, steht hier ein Beispiel für einen schulinternen Arbeitsplan einer fiktiven Grundschule für das Fach Englisch zur Verfügung. Das Angebot kann gemäß den jeweiligen Bedürfnissen vor Ort frei genutzt, verändert und angepasst werden. Dabei bieten sich insbesondere die beiden folgenden Möglichkeiten des Vorgehens an:

- Schulen können ihre bisherigen schulinternen Arbeitspläne mithilfe der im Angebot ausgewiesenen Hinweise bzw. dargelegten Grundprinzipien auf der Grundlage des neuen Lehrplans überarbeiten.
- Schulen können das vorliegende Beispiel mit den notwendigen schulspezifischen Modifikationen und ggf. erforderlichen Ausschärfungen vollständig oder in Teilen übernehmen.

Das vorliegende Beispiel für einen schulinternen Arbeitsplan berücksichtigt in seinen Kapiteln die obligatorischen Beratungsgegenstände der Lehrerkonferenz. Eine Übersicht über die Abfolge aller Unterrichtsvorhaben des Fachs ist enthalten und für alle Lehrpersonen der Beispielschule einschließlich der vorgenommenen Schwerpunktsetzungen verbindlich.

Auf dieser Grundlage plant und realisiert jede Lehrkraft ihren Unterricht in eigener Zuständigkeit und pädagogischer Verantwortung.

Inhalt

- 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit ...**Fehler! Textmarke nicht definiert.
- 2 Entscheidungen zum Unterricht.....**Fehler! Textmarke nicht definiert.
 - 2.1 Unterrichtsvorhaben **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
 - 2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
 - 2.3 Grundsätze zur Differenzierung und individuellen Förderung..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
 - 2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
 - 2.5 Lehr- und Lernmittel..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- 3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsverbindenden Projekten** Fehler! Textmarke nicht definiert.
- 4 Qualitätssicherung und Evaluation.....**Fehler! Textmarke nicht definiert.

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Lage der Schule

Die Schule liegt im Bereich der Innenstadt. Die Umgebung ist sowohl städtisch-industriell als auch ländlich geprägt. Ein größeres Erholungsgebiet mit einem Wald sowie die typischen städtischen Einrichtungen (Stadtmuseum, Polizei, Post, Feuerwehr; Versorgungsbetriebe, Bibliothek, Musikschule, Kirchen, Theater) sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln und z.T. zu Fuß leicht erreichbar. Seit Juli 2021 sind die städtischen Einrichtung auf Grund der Hochwasserkatastrophe stillgelegt und befinden sich im Wiederaufbau.

Für die Grundschule liegen folgende Bedingungen vor:

- Zweizügige Grundschule
- Multiprofessionelles Team
- Migrationshintergrund / Zuwanderung
- Offene Ganztagsgrundschule
- Außerschulische Lernorte: Bibliothek, Musikschule, Theater, Sportvereine,
- Ausstattung digitaler Medien: WLAN, Computerraum, teilweise Smartboards

Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Die Schülerschaft der Schule zeichnet sich aufgrund des Einzugsgebiets durch eine große Heterogenität in Bezug auf sprachliche Fähigkeiten und den sozioökonomischen Status des Elternhauses aus. 55% der Schülerinnen und Schüler wachsen mehrsprachig auf. 95% der Kinder haben zuvor einen Kindergarten besucht und bringen aus der Zeit wie auch aus ihren Elternhäusern ganz unterschiedliche (Vor-)Erfahrungen und Kenntnisse zu den Bereichen des Englischunterrichts mit. Gleiches gilt für die Interessen der Schülerinnen und Schüler.

Aktuell sind Defizite bei den Schülerinnen und Schülern sichtbar, welche auf die Schließung der Kindergärten im Lockdown der Corona-Pandemie zurückzuführen sind.

Aufgabe des Englischunterrichts ist es, die Vielfalt der Schülerinnen und Schüler im Unterricht aufzugreifen, sie zu nutzen und es allen Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, einen individuellen Zugang zum jeweiligen Unterrichtsgegenstand zu finden. Allen Schülerinnen und Schülern werden vielfältige Gelegenheiten geboten, die Zielsprache in altersangemessenen Kommunikationssituationen zum Funktionieren zu bringen und sich selbst aktiv handelnd in der Fremdsprache zu erleben.

Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

Unsere Schule versteht sich als eine interkulturelle Begegnungsstätte, in der sich alle am Schulleben beteiligten und zur Schulgemeinde gehörenden Personen - Kinder und Erwachsene - in regelmäßigen Austauschsituationen mit unterschiedlichen Kulturen und Sprachen begegnen.

Dem Englischunterricht kommt in diesem Zusammenhang eine besondere Bedeutung zu. Die zentrale Ausrichtung des Englischunterrichts, der Erwerb kommunikativer und interkultureller Kompetenzen, befähigt die Schülerinnen und Schüler in besonderem Maße dazu, über sprachliche und kulturelle Grenzen hinweg Beziehungen aufzubauen und ihre Kompetenzen zielgerichtet einzusetzen. Im Englischunterricht erwerben sie interkulturelle kommunikative Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, unsere Schule als interkulturelle Begegnungsstätte aktiv mitzugestalten. So begünstigt ihr im Englischunterricht erworbenes soziokulturelles Orientierungswissen, ihre interkulturellen Einstellungen und Bewusstheit sowie ihr interkulturelles Verstehen und Handeln eine erfolgreiche Durchführung interkultureller schulischer Angebote, die durch vielfältige und lebendige Begegnungssituationen auch über die täglichen Begegnungen hinaus geprägt sind. Dazu zählen u.a. das interkulturelle Frühstück und Feriensingen sowie die interkulturelle Projektwoche als fest installierte Angebote unserer Schule.

In diesem Kontext ist es uns sehr wichtig, Mehrsprachigkeit zu fördern. Durch die Erfahrungen, die alle Schülerinnen und Schüler beim Erlernen einer Fremdsprache im Englischunterricht machen, wird eine Sensibilität für die Mitschülerinnen und Mitschüler geschaffen, die mehrsprachig aufwachsen. Wir würdigen und unterstützen ihre Stärken und geben ihnen Möglichkeiten, diese in unterrichtlichen und schulischen Situationen im Miteinander mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern wirksam werden zu lassen.

Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Im Englischunterricht erfahren die Schülerinnen und Schüler interkulturelles Verstehen und Handeln als Basis für ein friedvolles Miteinander. Er trägt dazu bei, eine offene und tolerante Haltung anzubahnen.

Folgende zentrale Erziehungsziele unserer Schule werden durch den Englischunterricht verlässlich gestützt:

- Wir begegnen allen Menschen mit Respekt und Wertschätzung.
- Unser Miteinander ist durch Offenheit und Toleranz geprägt.
- Wir schätzen die Vielfalt und verstehen Unterschiedlichkeit als Bereicherung.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung des Lehrplans mit seinen verbindlichen Kompetenzerwartungen im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Lehrerkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Arbeitsplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung *sämtlicher* im Lehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in einem Unterrichtsvorhaben besonders gut entwickelt werden können. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, *alle* Kompetenzerwartungen des Lehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden *Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, Grundsätze zur Differenzierung und individuellen Förderung, Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung* sowie Entscheidungen zur Wahl der *Lehr- und Lernmittel* festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Lehrerkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erwerben sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Arbeitsplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Lehrplans Berücksichtigung finden.

In den nachfolgenden Unterrichtsvorhaben für das Fach Englisch sind die Kompetenzen, die die Schülerinnen und Schüler durch den ritualisierten Ablauf einer jeden Englischstunde erwerben (u.a. Ziel- und Verlaufstransparenz, *Welcome Meeting*, *Small Talk*, Reflexion), nicht in jedem Unterrichtsvorhaben hinterlegt.

Stufe 3

Thema: Welcome	Zeitlicher Umfang: ca. 2 Wochen
Besondere Schwerpunkte bezogen auf die einzelnen Kompetenzen:	
Ankommen im Fremdsprachenunterricht, Sammlung und Vertiefung von Vorerfahrungen in Bezug auf die englische Sprache und Kennenlernen erster sprachlicher Mittel	
Die Schülerinnen und Schüler	
<ul style="list-style-type: none">• verstehen mithilfe visueller Unterstützung wesentliche Inhalte des (funktional) einsprachig geführten <i>classroom discourse</i>• verwenden Wörter und Wendungen des <i>classroom discourse</i>• nutzen <i>classroom language</i> und eigene Konstruktionen in unterrichtlichen Kommunikationssituationen• verwenden einen individuellen, auf ihre Lebenswelt bezogenen thematischen Wortschatz• reproduzieren die Aussprache- und Intonationsmuster bekannter Wörter und Redemittel• beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Ziel- und Herkunftskultur• begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit• beschreiben kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede auch aus Genderperspektive• erschließen sich Inhalte oder die Bedeutung neuer Wörter durch die Anwendung von Hörverstehensstrategien• beschreiben offenkundige Ähnlichkeiten und Unterschiede der englischen Sprache, der deutschen Sprache und anderer vertrauter Sprachen	
Didaktisch und methodische Zugänge:	
<ul style="list-style-type: none">• Song „Come In“• Wimmelbild zur Reaktivierung des Vorwissens• Chant „I’m okay“• Einfinden im funktional einsprachigen Englischunterricht, Verstehen und Handeln mit <i>classroom phrases</i> (Action Story)• Festigung und Vertiefung des Vorwissens zu den Themen „Colours“ and „Numbers“• Einführung der wiederkehrenden Übungstypen und ritualisierten Spiele• Action Story („Welcome to school“)	

- Kennenlernen der Flaggen von englischsprachigen Ländern, erste interkulturelle Erfahrungen

Lernstandsbeobachtung & Lernerfolgsüberprüfung:

- gezielte Beobachtungen im Lernprozess mit Hilfe der Tabelle aus Come in – Checkbook, Checks zum Kapitel

Verknüpfung mit anderen Fächern:

- Musik: Song „Come In“, Chant „I´m ok.“
- Kunst: Gestalten von Flaggen

Schulinterne Besonderheiten:

Thema: At school	Zeitlicher Umfang: ca. 4 Wochen
Besondere Schwerpunkte bezogen auf die einzelnen Kompetenzen:	
<p>Vertiefung und Erweiterung des themenbezogenen Wortschatzes zum Thema „My schoolbag“ und „My classroom“</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen mithilfe visueller Unterstützung wesentliche Inhalte des (funktional) einsprachig geführten <i>classroom discourse</i> • entnehmen Hörtexten grundlegende Informationen • schreiben einfache, lernunterstützende Notizen • verwenden Wörter und Wendungen des <i>classroom discourse</i> • verwenden einen individuellen, auf ihre Lebenswelt bezogenen thematischen Wortschatz • reproduzieren die Aussprache- und Intonationsmuster bekannter Wörter und Redemittel • erschließen sich Inhalte oder die Bedeutung neuer Wörter durch die Anwendung von Hörverstehensstrategien • erzählen in einfachen Sätzen, auch mit vorgegebenen Satzbausteinen, zu sprachlichen und visuellen Impulsen • sprechen zusammenhängend mithilfe von Vorlagen sowie eigenen Konstruktionen und individuellem Wortschatz • schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte zur Realisierung persönlich relevanter Schreibabsichten • nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz <p>Interkulturelle Kompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • begegnen Aspekten der kulturellen Lebenswirklichkeit englischsprachiger Länder mithilfe elementaren Orientierungswissens • beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Ziel- und Herkunftskultur • begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit <p>Sprachbewusstheit:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	

- beschreiben situativ vorkommende Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen der Rechtschreibung, Grammatik sowie Aussprache und Intonation
- beschreiben offenkundige Ähnlichkeiten und Unterschiede der englischen Sprache, der deutschen Sprache und anderer vertrauter Sprachen,
- entwickeln Hypothesen zu Regelmäßigkeiten der englischen Sprache

Didaktisch und methodische Zugänge:

- Chant („Let´s get ready for school“, „Classroom rap“)
- Action Story („Oh no!“)
- rezeptiv: vielfältige, differenzierte Hör- und Leseübungen
- produktiv: vielfältige Sprech- und Schreibaufgaben mit Hilfen für den individuellen Einsatz
- Sprachbewusstheit (Unbestimmte Artikel: a/an, Plural, is/are), erste grammatikalische Erkenntnisse werden angebahnt
- Landeskundlicher Text „School in Great Britain“ mit zugehöriger Hörverstehensübung

Lernaufgabe auf die die einzelnen Aktivitäten der Unterrichtsreihe abzielen:

Schriftliches Verfassen einer Beschreibung des eigenen Klassenraums und Präsentation der Texte.

Die Schülerinnen und Schüler

- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte zur Realisierung persönlich relevanter Schreibabsichten
- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz
- sprechen mit Unterstützung zusammenhängend über ihre Produkte in digitalen und analogen Präsentationen

Lernstandsbeobachtung & Lernerfolgsüberprüfung:

- gezielte Beobachtungen im Lernprozess mit Hilfe der Tabelle aus Come in – Checkbook, Checks zum Kapitel
- Produkte aus der Schreibphase

Verknüpfung mit anderen Fächern:

- Musik: Festigung der Chants („Let´s get ready for school“ & “Classroom rap“)

Schulinterne Besonderheiten:

Besondere Schwerpunkte bezogen auf die einzelnen Kompetenzen:

Erarbeitung und Vertiefung des themenbezogenen Wortschatzes zum Thema „Halloween“

Die Schülerinnen und Schüler

- sprechen zusammenhängend mithilfe von Vorlagen sowie eigenen Konstruktionen und individuellem Wortschatz
- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte zur Realisierung persönlich relevanter Schreibabsichten
- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz

Storytelling:

Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen Hörtexten sowie Filmen nach mehrmaligem Hören/Sehen grundlegende Informationen (u. a. die wesentlichen Handlungselemente englischsprachiger Geschichten)
- erschließen sich Inhalte oder die Bedeutung neuer Wörter durch die Anwendung von Hörverstehensstrategien (u. a. Gestik, Mimik, Visualisierungen, situativer Kontext)
- geben einfache gehörte oder gelesene englischsprachige Inhalte bei Bedarf in zweisprachigen Kommunikationssituationen wieder

Interkulturelle Kompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- begegnen Aspekten der kulturellen Lebenswirklichkeit englischsprachiger Länder mithilfe elementaren Orientierungswissens
- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Ziel- und Herkunftskultur
- begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit

Sprachbewusstheit:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben situativ vorkommende Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen der Rechtschreibung, Grammatik sowie Aussprache und Intonation
- beschreiben offenkundige Ähnlichkeiten und Unterschiede der englischen Sprache, der deutschen Sprache und anderer vertrauter Sprachen, entwickeln Hypothesen zu Regelmäßigkeiten der englischen Sprache

Didaktisch und methodische Zugänge:

- Story („Ten happy ghosts“)
- Song („Abracadabra“)
- Pre-Storytelling activities: Einführung und Festigung des relevanten Wortschatzes
- Post-Storytelling activity: Make a book
- Interview („Are you scared of...?“)
- Sprachbewusstheit (regelmäßiger und unregelmäßiger Plural), erste grammatikalische Erkenntnisse werden angebahnt
- Landeskundliche Action Story „Trick or treat“ mit zugehöriger Hörverstehensübung
- Verschriftlichen der eigenen Ängste nach Vorlage

Lernaufgabe auf die die einzelnen Aktivitäten der Unterrichtsreihe abzielen:

Basierend auf Ihren Vorlieben und den Erfahrungen während der Erarbeitung des Kapitels (insbesondere in der Storytellingphase) formulieren die Schülerinnen und Schüler eigene kleine Texte bezüglich ihrer Ängste und präsentieren diese einem Partner.

Die Schülerinnen und Schüler

- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte zur Realisierung persönlich relevanter Schreibabsichten
- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz
- sprechen mit Unterstützung zusammenhängend über ihre Produkte in digitalen und analogen Präsentationen

Lernstandsbeobachtung & Lernerfolgsüberprüfung:

- gezielte Beobachtungen im Lernprozess mit Hilfe der Tabelle aus Come in – Checkbook, Checks zum Kapitel
- Produkte aus der Schreibphase

Verknüpfung mit anderen Fächern:

- Musik: Song „Abracadabra“
- Kunst: Basteln von Halloween Dekoration
- Religion: Thema „Allerheiligen“

Schulinterne Besonderheiten:

Besondere Schwerpunkte bezogen auf die einzelnen Kompetenzen:

**Erarbeitung und Vertiefung des themenbezogenen Wortschatzes
zum Thema „My body“ und „Let´s keep fit“**

Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen Hörtexten grundlegende Informationen
- schreiben einfache, lernunterstützende Notizen
- verwenden einen individuellen, auf ihre Lebenswelt bezogenen thematischen Wortschatz
- reproduzieren die Aussprache- und Intonationsmuster bekannter Wörter und Redemittel
- erschließen sich Inhalte oder die Bedeutung neuer Wörter durch die Anwendung von Hörverstehensstrategien
- erzählen in einfachen Sätzen, auch mit vorgegebenen Satzbausteinen, zu sprachlichen und visuellen Impulsen
- sprechen zusammenhängend mithilfe von Vorlagen sowie eigenen Konstruktionen und individuellem Wortschatz
- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte zur Realisierung persönlich relevanter Schreibabsichten
- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz

Sprachbewusstheit:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben situativ vorkommende Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen der Rechtschreibung, Grammatik sowie Aussprache und Intonation
- beschreiben offenkundige Ähnlichkeiten und Unterschiede der englischen Sprache, der deutschen Sprache und anderer vertrauter Sprachen, entwickeln Hypothesen zu Regelmäßigkeiten der englischen Sprache

Didaktisch und methodische Zugänge:

- Song („Move your body“), Chant (“Let´s keep fit“)
- rezeptiv: vielfältige, differenzierte Hör- und Leseübungen
- produktiv: vielfältige Sprech- und Schreibaufgaben mit Hilfen für den individuellen Einsatz
- Sprachbewusstheit (regelmäßiger und unregelmäßiger Plural), erste grammatikalische Erkenntnisse werden angebahnt, Verknüpfung von Verben und Nomen zu sinnvollen Aufforderungen

Lernaufgabe auf die die einzelnen Aktivitäten der Unterrichtsreihe abzielen:

Verfassen in der Rolle eines Personaltrainers, basierend auf den erarbeiteten Wortschatz und Redemitteln, ein Workout für einen Partner.

Die Schülerinnen und Schüler

- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte zur Realisierung persönlich relevanter Schreibabsichten
- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz
- sprechen mit Unterstützung zusammenhängend über ihre Produkte in digitalen und analogen Präsentationen

Lernstandsbeobachtung & Lernerfolgsüberprüfung:

- gezielte Beobachtungen im Lernprozess mit Hilfe der Tabelle aus Come in – Checkbook, Checks zum Kapitel
- Produkte aus der Schreibphase

Verknüpfung mit anderen Fächern:

- Musik: Song „Move your body“
- Sachunterricht: Thema Körper
- Sport: Fitnessanweisungen auf Englisch für Aerobicstunde

Schulinterne Besonderheiten

Besondere Schwerpunkte bezogen auf die einzelnen Kompetenzen:

Erarbeitung und Vertiefung des themenbezogenen Wortschatzes zum Thema „Weather“

Die Schülerinnen und Schüler

- sprechen zusammenhängend mithilfe von Vorlagen sowie eigenen Konstruktionen und individuellem Wortschatz
- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte zur Realisierung persönlich relevanter Schreibabsichten
- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz

Storytelling:

Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen Hörtexten sowie Filmen nach mehrmaligem Hören/Sehen grundlegende Informationen (u. a. die wesentlichen Handlungselemente englischsprachiger Geschichten)
- erschließen sich Inhalte oder die Bedeutung neuer Wörter durch die Anwendung von Hörverstehensstrategien (u. a. Gestik, Mimik, Visualisierungen, situativer Kontext)
- geben einfache gehörte oder gelesene englischsprachige Inhalte bei Bedarf in zweisprachigen Kommunikationssituationen wieder

Interkulturelle Kompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- begegnen Aspekten der kulturellen Lebenswirklichkeit englischsprachiger Länder mithilfe elementaren Orientierungswissens
- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Ziel- und Herkunftskultur
- begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit

Didaktisch und methodische Zugänge:

- Song („What´s the weather like today?“)
- Story („Wooosh“)
- Pre-Storytelling activities: Einführung und Festigung des relevanten Wortschatzes
- Post-Storytelling activity: Make a book
- Weather massage mit Dialog zur Wetterlage
- Sprachbewusstheit (Fokus auf Adjektive), erste grammatikalische Erkenntnisse werden angebahnt
- Landeskundlicher Hörtext „The weather around the world“ in Vorbereitung auf eigene Schreibprodukte
- Verschriftlichen kleiner Wetterberichte nach Vorlage

Lernaufgabe auf die die einzelnen Aktivitäten der Unterrichtsreihe abzielen:

Auf Basis der in der Unterrichtsreihe erworbenen Kenntnisse bezüglich der Wetterverhältnisse rund um den Globus, formulieren die Schülerinnen und Schüler unter Verwendung der erarbeiteten sprachlichen Strukturen kleine Wetterberichte für einzelne Städte und präsentieren diese einem Partner.

Die Schülerinnen und Schüler

- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte zur Realisierung persönlich relevanter Schreibabsichten
- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz
- sprechen mit Unterstützung zusammenhängend über ihre Produkte in digitalen und analogen Präsentationen

Lernstandsbeobachtung & Lernerfolgsüberprüfung:

- gezielte Beobachtungen im Lernprozess mit Hilfe der Tabelle aus Come in – Checkbook, Checks zum Kapitel
- Produkte aus der Schreibphase

Verknüpfung mit anderen Fächern:

- Sachunterricht: Thema „Wetter“ und „Länder dieser Welt“
- Kunst: Erstellen eines Wettercharts für Zuhause

Schulinterne Besonderheiten:

Besondere Schwerpunkte bezogen auf die einzelnen Kompetenzen:

Erarbeitung und Vertiefung des themenbezogenen Wortschatzes zum Thema „Christmas“

Die Schülerinnen und Schüler

- sprechen zusammenhängend mithilfe von Vorlagen sowie eigenen Konstruktionen und individuellem Wortschatz
- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte
- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz

Interkulturelle Kompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit
- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Ziel- und Herkunftskultur
- begegnen Aspekten der kulturellen Lebenswirklichkeit englischsprachiger Länder mithilfe elementaren Orientierungswissens
- informieren sich anhand altersangemessener und authentischer Materialien sowie (digitaler) Medien über die Alltagswelten von Kindern in englischsprachigen Ländern
- hinterfragen Stereotype kritisch

Didaktisch und methodische Zugänge:

- Song („Can you hear the bells ring“)
- Gestalten und Beschreiben von dekorierten Weihnachtsbäumen
- Landeskundlicher Text „Christmas in Australia“ mit Hörverstehens- und Leseverstehensübung
- Verfassen und Präsentieren von Weihnachtskarten nach Vorlage

Lernaufgabe auf die die einzelnen Aktivitäten der Unterrichtsreihe abzielen:

Auf Basis der in der Unterrichtsreihe erworbenen Kenntnisse bezüglich des Wortschatzes und der sprachlichen Strukturen, verfassen die Schülerinnen und Schüler Weihnachtskarten und präsentieren diese einem Partner.

Die Schülerinnen und Schüler

- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte zur Realisierung persönlich relevanter Schreibabsichten
- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz
- sprechen mit Unterstützung zusammenhängend über ihre Produkte in digitalen und analogen Präsentationen

Verknüpfung mit anderen Fächern:

- Musik: Song „Can you hear the bells ring“
- Kunst: Basteln von Weihnachtskarten und Weihnachtsbaumschmuck
- Religion: Weihnachten

Schulinterne Besonderheiten:

Großteil der Schülerschaft feiert kein Weihnachten

Besondere Schwerpunkte bezogen auf die einzelnen Kompetenzen:

**Vertiefung und Erweiterung des themenbezogenen Wortschatzes
zum Thema „Breakfast“ und „Getting ready“**

Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen Hörtexten grundlegende Informationen
- verwenden einen individuellen, auf ihre Lebenswelt bezogenen thematischen Wortschatz
- reproduzieren die Aussprache- und Intonationsmuster bekannter Wörter und Redemittel
- erschließen sich Inhalte oder die Bedeutung neuer Wörter durch die Anwendung von Hörverstehensstrategien
- sprechen zusammenhängend mithilfe von Vorlagen sowie eigenen Konstruktionen und individuellem Wortschatz
- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte zur Realisierung persönlich relevanter Schreibabsichten
- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz

Interkulturelle Kompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- begegnen Aspekten der kulturellen Lebenswirklichkeit englischsprachiger Länder mithilfe elementaren Orientierungswissens
- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Ziel- und Herkunftskultur
- begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit

Didaktisch und methodische Zugänge:

- Chant (“Yummy, yummy”), Song (“My morning”)
- rezeptiv: vielfältige, differenzierte Hör- und Leseübungen
- produktiv: vielfältige Sprech- und Schreibaufgaben mit Hilfen für den individuellen Einsatz
- Action story („Funny is hungry”)
- Beschreiben des eigenen Ablaufs der Aktivitäten am Morgen nach Vorlage

Lernaufgabe auf die die einzelnen Aktivitäten der Unterrichtsreihe abzielen:

Basierend auf ihrer Lebensrealität formulieren die Schülerinnen und Schüler eigene kleine Texte bezüglich ihrer Abläufe am Morgen und präsentieren diese einem Partner.

Die Schülerinnen und Schüler

- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte zur Realisierung persönlich relevanter Schreibabsichten
- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz
- sprechen mit Unterstützung zusammenhängend über ihre Produkte in digitalen und analogen Präsentationen

Lernstandsbeobachtung & Lernerfolgsüberprüfung:

- gezielte Beobachtungen im Lernprozess mit Hilfe der Tabelle aus Come in – Checkbook, Checks zum Kapitel
- Produkte aus der Schreibphase

Verknüpfung mit anderen Fächern:

- Musik: Chant „Yummy, yummy“, Song „My morning”
- Sachunterricht: Thema „Gesundes Frühstück“

Schulinterne Besonderheiten:

Besondere Schwerpunkte bezogen auf die einzelnen Kompetenzen:

Erarbeitung und Vertiefung des themenbezogenen Wortschatzes zum Thema „London“

Die Schülerinnen und Schüler

- sprechen zusammenhängend mithilfe von Vorlagen sowie eigenen Konstruktionen und individuellem Wortschatz
- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte zur Realisierung persönlich relevanter Schreibabsichten
- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz

Storytelling:

Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen Hörtexten sowie Filmen nach mehrmaligem Hören/Sehen grundlegende Informationen (u. a. die wesentlichen Handlungselemente englischsprachiger Geschichten)
- erschließen sich Inhalte oder die Bedeutung neuer Wörter durch die Anwendung von Hörverstehensstrategien (u. a. Gestik, Mimik, Visualisierungen, situativer Kontext)
- geben einfache gehörte oder gelesene englischsprachige Inhalte bei Bedarf in zweisprachigen Kommunikationssituationen wieder

Interkulturelle Kompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- begegnen Aspekten der kulturellen Lebenswirklichkeit englischsprachiger Länder mithilfe elementaren Orientierungswissens
- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Ziel- und Herkunftskultur
- begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit

Didaktisch und methodische Zugänge:

- Story („Funny in London“)
- Pre-Storytelling activities: Einführung und Festigung des relevanten Wortschatzes
- Post-Storytelling activity: Make a book
- True or False Leseübung zu Fakten über London
- Schreiben von Postkarten nach Vorlage

Lernaufgabe auf die die einzelnen Aktivitäten der Unterrichtsreihe abzielen:

Auf Basis der in der Unterrichtsreihe erworbenen Kenntnisse bezüglich der Sehenswürdigkeiten und der sprachlichen Strukturen, verfassen die Schülerinnen und Schüler Postkarten und präsentieren diese einem Partner. Ggf. werden diese tatsächlich an „Funny“ versendet.

Die Schülerinnen und Schüler

- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte zur Realisierung persönlich relevanter Schreibabsichten
- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz
- sprechen mit Unterstützung zusammenhängend über ihre Produkte in digitalen und analogen Präsentationen

Lernstandsbeobachtung & Lernerfolgsüberprüfung:

- gezielte Beobachtungen im Lernprozess mit Hilfe der Tabelle aus Come in – Checkbook, Checks zum Kapitel
- Produkte aus der Schreibphase

Verknüpfung mit anderen Fächern:

- Kunst: Gestalten einer Stadtkarte von London
- Sachunterricht: Verkehrsmittel hier und überall

Schulinterne Besonderheiten:

Thema: Animals

Zeitlicher Umfang: ca. 4 Wochen

Besondere Schwerpunkte bezogen auf die einzelnen Kompetenzen:

Erarbeitung und Vertiefung des themenbezogenen Wortschatzes zum Thema „Animals“ und der zugehörigen Adjektive

Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen Hörtexten grundlegende Informationen
- schreiben einfache, lernunterstützende Notizen
- verwenden einen individuellen, auf ihre Lebenswelt bezogenen thematischen Wortschatz
- reproduzieren die Aussprache- und Intonationsmuster bekannter Wörter und Redemittel
- erschließen sich Inhalte oder die Bedeutung neuer Wörter durch die Anwendung von Hörverstehensstrategien
- erzählen in einfachen Sätzen, auch mit vorgegebenen Satzbausteinen, zu sprachlichen und visuellen Impulsen
- sprechen zusammenhängend mithilfe von Vorlagen sowie eigenen Konstruktionen und individuellem Wortschatz
- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte zur Realisierung persönlich relevanter Schreibabsichten
- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz

Sprachbewusstheit:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben situativ vorkommende Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen der Rechtschreibung, Grammatik sowie Aussprache und Intonation (Steigerungsformen der Adjektive)
- beschreiben offenkundige Ähnlichkeiten und Unterschiede der englischen Sprache, der deutschen Sprache und anderer vertrauter Sprachen, entwickeln Hypothesen zu Regelmäßigkeiten der englischen Sprache (Bildung der Steigerungsform)

Didaktisch und methodische Zugänge:

- Song („I like animals“)
- rezeptiv: vielfältige, differenzierte Hör- und Leseübungen
- produktiv: vielfältige Sprech- und Schreibaufgaben mit Hilfen für den individuellen Einsatz
- Interview und Schreiben von Sätzen zum Thema Lieblingstiere
- Beschreibung von Tieren und ihren Eigenschaften
- Verfassen von Rätseln nach Vorlage

Lernaufgabe auf die die einzelnen Aktivitäten der Unterrichtsreihe abzielen:

Verfassen eines Tierrätsels, basierend auf den erarbeiteten Wortschatz und Redemitteln, und anschließende Präsentation.

Die Schülerinnen und Schüler

- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte zur Realisierung persönlich relevanter Schreibabsichten
- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz
- sprechen mit Unterstützung zusammenhängend über ihre Produkte in digitalen und analogen Präsentationen

Lernstandsbeobachtung & Lernerfolgsüberprüfung:

- gezielte Beobachtungen im Lernprozess mit Hilfe der Tabelle aus Come in – Checkbook, Checks zum Kapitel
- Produkte aus der Schreibphase

Verknüpfung mit anderen Fächern:

- Musik: Song „Animals“
- Sachunterricht: Tiere und ihre Eigenschaften

Schulinterne Besonderheiten:

Thema: Easter

Zeitlicher Umfang: ca. 1 Woche

Besondere Schwerpunkte bezogen auf die einzelnen Kompetenzen:

Erarbeitung und Vertiefung des themenbezogenen Wortschatzes zum Thema „Easter“

Die Schülerinnen und Schüler

- sprechen zusammenhängend mithilfe von Vorlagen sowie eigenen Konstruktionen und individuellem Wortschatz
- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte
- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz

Interkulturelle Kompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit
- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Ziel- und Herkunftskultur
- begegnen Aspekten der kulturellen Lebenswirklichkeit englischsprachiger Länder mithilfe elementaren Orientierungswissens
- informieren sich anhand altersangemessener und authentischer Materialien sowie (digitaler) Medien über die Alltagswelten von Kindern in englischsprachigen Ländern
- hinterfragen Stereotype kritisch

Sprachbewusstheit:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben situativ vorkommende Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen der Rechtschreibung, Grammatik sowie Aussprache und Intonation (Pluralbildung)

- beschreiben offenkundige Ähnlichkeiten und Unterschiede der englischen Sprache, der deutschen Sprache und anderer vertrauter Sprachen, entwickeln Hypothesen zu Regelmäßigkeiten der englischen Sprache (Pluralbildung)

Didaktisch und methodische Zugänge:

- Song („I´m a little Easter bunny.“)
- Gestalten und Beschreiben von Osterbildern
- Landeskundlicher Text „Easter egg rolling“ mit Hörverstehens- und Leseverstehensübung
- Verfassen von Sätzen zu den eigenen Vorlieben

Lernaufgabe auf die die einzelnen Aktivitäten der Unterrichtsreihe abzielen:

Basierend auf den erarbeiteten Wortschatz und Redemitteln formulieren die Schülerinnen und Schüler eigene kleine Texte bezüglich ihrer Vorlieben und präsentieren diese einem Partner.

Die Schülerinnen und Schüler

- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte zur Realisierung persönlich relevanter Schreibabsichten
- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz
- sprechen mit Unterstützung zusammenhängend über ihre Produkte in digitalen und analogen Präsentationen

Lernstandsbeobachtung & Lernerfolgsüberprüfung:

- gezielte Beobachtungen im Lernprozess mit Hilfe der Tabelle aus Come in – Checkbook, Checks zum Kapitel
- Produkte aus der Schreibphase

Verknüpfung mit anderen Fächern:

- Musik: Song „I´m a little Easter bunny“
- Religion: Warum feiern wir Ostern?
- Sachunterricht: Was steckt hinter den Ostertraditionen?
- Kunst: Farbenlehre beim Ostereierfärben
- Sport: Durchführung eines Easter Egg Rolling Wettbewerbs

Schulinterne Besonderheiten:

Großteil der Schülerschaft feiert kein Ostern

Besondere Schwerpunkte bezogen auf die einzelnen Kompetenzen:

Erarbeitung und Vertiefung des themenbezogenen Wortschatzes zum Thema „Family“ und verschiedener für eine Personenbeschreibung benötigten Nomen und Adjektive

Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen Hörtexten grundlegende Informationen
- schreiben einfache, lernunterstützende Notizen
- verwenden einen individuellen, auf ihre Lebenswelt bezogenen thematischen Wortschatz
- reproduzieren die Aussprache- und Intonationsmuster bekannter Wörter und Redemittel
- erschließen sich Inhalte oder die Bedeutung neuer Wörter durch die Anwendung von Hörverstehensstrategien
- erzählen in einfachen Sätzen, auch mit vorgegebenen Satzbausteinen, zu sprachlichen und visuellen Impulsen
- sprechen zusammenhängend mithilfe von Vorlagen sowie eigenen Konstruktionen und individuellem Wortschatz
- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte zur Realisierung persönlich relevanter Schreibabsichten
- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz

Sprachbewusstheit:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben situativ vorkommende Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen der Rechtschreibung, Grammatik sowie Aussprache und Intonation (Steigerungsformen der Adjektive)
- beschreiben offenkundige Ähnlichkeiten und Unterschiede der englischen Sprache, der deutschen Sprache und anderer vertrauter Sprachen, entwickeln Hypothesen zu Regelmäßigkeiten der englischen Sprache (Bildung der Steigerungsform)

Didaktisch und methodische Zugänge:

- Songs („That´s my family“, „My best friend“)
- rezeptiv: vielfältige, differenzierte Hör- und Leseübungen
- produktiv: vielfältige Sprech- und Schreibaufgaben mit Hilfen für den individuellen Einsatz
- Information Gap Activity „My family“
- Beschreiben von Funnys und der eigenen Familie
- Beschreiben der Optik und der Charaktereigenschaften von Personen
- Verfassen von Personenbeschreibung über den/die besten FreundIn
- Sprachbewusstheit („he“ oder „she“), erste grammatikalische Erkenntnisse werden angebahnt

Lernaufgabe auf die die einzelnen Aktivitäten der Unterrichtsreihe abzielen:

Basierend auf ihrer Lebensrealität formulieren die Schülerinnen und Schüler eigene kleine Personenbeschreibungen zu ihren Freunden und präsentieren diese einem Partner. Dabei beziehen sie sich sowohl auf die Optik als auch die Charaktereigenschaften der jeweiligen Person.

Die Schülerinnen und Schüler

- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte zur Realisierung persönlich relevanter Schreibabsichten
- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz
- sprechen mit Unterstützung zusammenhängend über ihre Produkte in digitalen und analogen Präsentationen

Lernstandsbeobachtung & Lernerfolgsüberprüfung:

- gezielte Beobachtungen im Lernprozess mit Hilfe der Tabelle aus Come in – Checkbook, Checks zum Kapitel
- Produkte aus der Schreibphase

Verknüpfung mit anderen Fächern:

- Musik: Songs („That´s my family“, „My best friend“)
- Sachunterricht: Familie kann so unterschiedlich sein

- Kunst: Gestalten von Portraits von FreundInnen oder Familienmitgliedern

Schulinterne Besonderheiten:

Besondere Schwerpunkte bezogen auf die einzelnen Kompetenzen:

Erarbeitung und Vertiefung des themenbezogenen Wortschatzes zum Thema „Time“ & „Feelings“

Die Schülerinnen und Schüler

- sprechen zusammenhängend mithilfe von Vorlagen sowie eigenen Konstruktionen und individuellem Wortschatz
- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte zur Realisierung persönlich relevanter Schreibabsichten
- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz

Storytelling:

- entnehmen Hörtexten sowie Filmen nach mehrmaligem Hören/Sehen grundlegende Informationen (u. a. die wesentlichen Handlungselemente englischsprachiger Geschichten)
- erschließen sich Inhalte oder die Bedeutung neuer Wörter durch die Anwendung von Hörverstehensstrategien (u. a. Gestik, Mimik, Visualisierungen, situativer Kontext)

Didaktisch und methodische Zugänge:

- Chant („What´s the time?“)
- Story („Time for the funfair“)
- Pre-Storytelling activities: Einführung und Festigung des relevanten Wortschatzes
- Post-Storytelling activity: Make a book
- Sprachbewusstheit (Fokus auf Adjektive zu den Gefühlen), erste grammatikalische Erkenntnisse werden angebahnt
- Verschriftlichen kleiner Dialoge einer Alltagssituation

Lernaufgabe auf die die einzelnen Aktivitäten der Unterrichtsreihe abzielen:

Auf Basis der in der Unterrichtsreihe erworbenen Kenntnisse bezüglich der Uhrzeiten und der Gefühle, verfassen die Schülerinnen und Schüler kleine Dialoge und spielen die Gesprächssituation mit einem Partner nach.

Die Schülerinnen und Schüler

- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte zur Realisierung persönlich relevanter Schreibabsichten
- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz
- sprechen mit Unterstützung zusammenhängend über ihre Produkte in digitalen und analogen Präsentationen

Lernstandsbeobachtung & Lernerfolgsüberprüfung:

- gezielte Beobachtungen im Lernprozess mit Hilfe der Tabelle aus Come in – Checkbook, Checks zum Kapitel
- Produkte aus der Schreibphase

Verknüpfung mit anderen Fächern:

- Musik: Vertiefung Chant („What´s the time?“)
- Sachunterricht: Thema „Die Zeit“
- Religion: Thema „Gefühle“

Schulinterne Besonderheiten:

Schülerschaft hat Probleme beim Erlernen der Uhrzeit in deutscher Sprache

Thema: The year

Zeitlicher Umfang: ca. 4 Wochen

Besondere Schwerpunkte bezogen auf die einzelnen Kompetenzen:

**Erarbeitung und Vertiefung des themenbezogenen Wortschatzes
zum Thema „Seasons“, „Months“ und „Birthday“**

Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen Hörtexten grundlegende Informationen
- schreiben einfache, lernunterstützende Notizen
- verwenden einen individuellen, auf ihre Lebenswelt bezogenen thematischen Wortschatz
- reproduzieren die Aussprache- und Intonationsmuster bekannter Wörter und Redemittel
- erschließen sich Inhalte oder die Bedeutung neuer Wörter durch die Anwendung von Hörverstehensstrategien
- erzählen in einfachen Sätzen, auch mit vorgegebenen Satzbausteinen, zu sprachlichen und visuellen Impulsen
- sprechen zusammenhängend mithilfe von Vorlagen sowie eigenen Konstruktionen und individuellem Wortschatz
- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte zur Realisierung persönlich relevanter Schreibabsichten
- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz

Sprachbewusstheit:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben situativ vorkommende Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen der Rechtschreibung, Grammatik sowie Aussprache und Intonation (Vergleich der Monatsnamen mit den deutschen Bezeichnungen und mit den Bezeichnungen anderer den Kindern bekannter Sprachen)
- beschreiben offenkundige Ähnlichkeiten und Unterschiede der englischen Sprache, der deutschen Sprache und anderer vertrauter Sprachen, entwickeln Hypothesen zu Regelmäßigkeiten der englischen Sprache (Vergleich der Monatsnamen)

Didaktisch und methodische Zugänge:

- Chant (“Months, months, months”), Songs („The seasons of the year“, “Hip hip hooray!”)
- Action Story “Happy birthday, Funny!”
- rezeptiv: vielfältige, differenzierte Hör- und Leseübungen
- produktiv: vielfältige Sprech- und Schreibaufgaben mit Hilfen für den individuellen Einsatz
- Zuordnung der Monate zu den Jahreszeiten
- Schreiben eines Elfchens zum Thema (Verknüpfung mit den Themen „Weather“ und „Clothes“)
- Schreiben eines Geburtstagsgrußes
- Verfassen eines individuellen Textes bezüglich des Geburtstags- und des Lieblingsmonates nach Vorlage

Lernaufgabe auf die die einzelnen Aktivitäten der Unterrichtsreihe abzielen:

Basierend auf ihrer Lebensrealität formulieren die Schülerinnen und Schüler eigene kleine Texte bezüglich ihres Geburtstags- und ihres Lieblingsmonats. Dabei beziehen sie sowohl den Wortschatz zu den Jahreszeiten und den Monaten als auch der zu der Jahreszeit gewöhnlichen Wetterverhältnissen ein.

Die Schülerinnen und Schüler

- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte zur Realisierung persönlich relevanter Schreibabsichten
- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz
- sprechen mit Unterstützung zusammenhängend über ihre Produkte in digitalen und analogen Präsentationen

Lernstandsbeobachtung & Lernerfolgsüberprüfung:

- gezielte Beobachtungen im Lernprozess mit Hilfe der Tabelle aus Come in – Checkbook, Checks zum Kapitel
- Produkte aus der Schreibphase

Verknüpfung mit anderen Fächern:

- Musik: Vertiefung Chant (“Months, months, months”), Songs („The seasons of the year“, “Hip hip hooray!”)
- Sachunterricht: Jahreszeiten, hier und dort
- Kunst: Gestalten eines Klassen-Geburtstagskalenders

Schulinterne Besonderheiten:

Thema: At the beach

Zeitlicher Umfang: ca. 1 Woche

Besondere Schwerpunkte bezogen auf die einzelnen Kompetenzen:

**Erarbeitung und Vertiefung des themenbezogenen Wortschatzes
zum Thema „At the beach“**

Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen Hörtexten grundlegende Informationen
- schreiben einfache, lernunterstützende Notizen
- verwenden einen individuellen, auf ihre Lebenswelt bezogenen thematischen Wortschatz
- reproduzieren die Aussprache- und Intonationsmuster bekannter Wörter und Redemittel
- erschließen sich Inhalte oder die Bedeutung neuer Wörter durch die Anwendung von Hörverstehensstrategien
- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte

Didaktisch und methodische Zugänge:

- Vorentlastung des Wortschatzes zum Thema durch Hörverstehensübungen
- Song („My perfect day at the beach“)
- Verfassen von eigenen Strophen zum Song
- Präsentation des Songs

Lernaufgabe auf die die einzelnen Aktivitäten der Unterrichtsreihe abzielen:

Die Schülerinnen und Schüler verfassen unter Nutzung des erarbeiteten Wortschatzes und der vorgegebenen Struktur eigenen Strophen für den Song „My perfect day at the beach“ und präsentieren diese.

Die Schülerinnen und Schüler

- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte zur Realisierung persönlich relevanter Schreibabsichten
- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz
- sprechen mit Unterstützung zusammenhängend über ihre Produkte in digitalen und analogen Präsentationen

Lernstandsbeobachtung & Lernerfolgsüberprüfung:

- gezielte Beobachtungen im Lernprozess mit Hilfe der Tabelle aus Come in – Checkbook, Checks zum Kapitel
- Produkte aus der Schreibphase

Verknüpfung mit anderen Fächern:

- Musik: Vertiefung Song „My perfect day at the beach“
- Sachunterricht Thema “Am Strand und im Meer”
- Sport: Beachvolleyball
- Kunst: Gestalten von Strandbildern mit Sand und Muscheln.

Schulinterne Besonderheiten:

Thema: A to Z	Zeitlicher Umfang: ca. 1 Woche
<p>Besondere Schwerpunkte bezogen auf die einzelnen Kompetenzen:</p> <p>Erarbeitung und Vertiefung des englischen Alphabets</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • schreiben einfache, lernunterstützende Notizen • schreiben Wörter nach Vorlage orthografisch korrekt • nutzen analoge und digitale Hilfsmittel 	
<p>Didaktisch und methodische Zugänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung des englischen Alphabets (Hörverstehen und Aussprache) • Rap („A-B-C rap“) • Buchstabierübung in Partnerarbeit 	
<p>Verknüpfung mit anderen Fächern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik: Vertiefung Rap „A-B-C rap“ • Deutsch: Arbeit mit dem Wörterbuch 	
<p>Schulinterne Besonderheiten:</p>	

Stufe 4

Thema: Welcome back	Zeitlicher Umfang: ca. 2 Wochen
<p>Besondere Schwerpunkte bezogen auf die einzelnen Kompetenzen:</p> <p>Ankommen im Fremdsprachenunterricht, Sammlung und Vertiefung von Vorerfahrungen in Bezug auf die englische Sprache und Kennenlernen erster sprachlicher Mittel</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• verstehen mithilfe visueller Unterstützung wesentliche Inhalte des (funktional) einsprachig geführten <i>classroom discourse</i>• verwenden Wörter und Wendungen des <i>classroom discourse</i>• nutzen <i>classroom language</i> und eigene Konstruktionen in unterrichtlichen Kommunikationssituationen• verwenden einen individuellen, auf ihre Lebenswelt bezogenen thematischen Wortschatz• reproduzieren die Aussprache- und Intonationsmuster bekannter Wörter und Redemittel• erschließen sich Inhalte oder die Bedeutung neuer Wörter durch die Anwendung von Hörverstehensstrategien• beschreiben offenkundige Ähnlichkeiten und Unterschiede der englischen Sprache, der deutschen Sprache und anderer vertrauter Sprachen• erzählen in einfachen Sätzen, auch mit vorgegebenen Satzbausteinen, zu sprachlichen und visuellen Impulsen• sprechen zusammenhängend mithilfe von Vorlagen sowie eigenen Konstruktionen und individuellem Wortschatz• lesen und verstehen Wörter, Sätze und kurze Texte <p>Interkulturelle Kompetenz:</p>	

Die Schülerinnen und Schüler

- begegnen Aspekten der kulturellen Lebenswirklichkeit englischsprachiger Länder mithilfe elementaren Orientierungswissens
- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Ziel- und Herkunftskultur
- begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit

Sprachbewusstheit:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben situativ vorkommende Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen der Rechtschreibung, Grammatik sowie Aussprache und Intonation
- beschreiben offenkundige Ähnlichkeiten und Unterschiede der englischen Sprache, der deutschen Sprache und anderer vertrauter Sprachen
- entwickeln Hypothesen zu Regelmäßigkeiten der englischen Sprache

Didaktisch und methodische Zugänge:

- Song „Come In“
- Wimmelbild zur Reaktivierung des Vorwissens
- Action Story „Welcome back“
- Festigung und Vertiefung des Vorwissens zu den Themen „Wochentage“ and „Wetter“
- Song „Our English song“

- Einführung bzw. Reaktivierung der wiederkehrenden Übungstypen und ritualisierten Spiele
- Vertiefung der Kenntnisse zum Thema „Zahlen“ („What’s your telephone number?“ und die Zehnerzahlen bis 100)
- Chant „We need to charge the battery“
- Action Story „A tour around London“

Lernstandsbeobachtung & Lernerfolgsüberprüfung:

- gezielte Beobachtungen im Lernprozess mit Hilfe von Beobachtungstabellen (Kopiervorlage oder Checkbook)
- Checks zur Diagnose der sprachlichen Teilkompetenzen aus dem Checkbook

Verknüpfung mit anderen Fächern:

- Musik: Song „Come In“, Song „Our English song“
- Kunst: Gestalten von „Adressbüchlein“ (Telefonnummern)

Schulinterne Besonderheiten:

Thema: Hobbies

Zeitlicher Umfang: ca. 3 Wochen

Besondere Schwerpunkte bezogen auf die einzelnen Kompetenzen:

Vertiefung und Erweiterung des themenbezogenen Wortschatzes zu den Themen „Hobbies“ und „Uhrzeit“

Die Schülerinnen und Schüler

- verstehen mithilfe visueller Unterstützung wesentliche Inhalte des (funktional) einsprachig geführten *classroom discourse*
- entnehmen Hörtexten grundlegende Informationen
- schreiben einfache, lernunterstützende Notizen
- verwenden Wörter und Wendungen des *classroom discourse*
- verwenden einen individuellen, auf ihre Lebenswelt bezogenen thematischen Wortschatz
- reproduzieren die Aussprache- und Intonationsmuster bekannter Wörter und Redemittel
- erschließen sich Inhalte oder die Bedeutung neuer Wörter durch die Anwendung von Hörverstehensstrategien
- erzählen in einfachen Sätzen, auch mit vorgegebenen Satzbausteinen, zu sprachlichen und visuellen Impulsen
- sprechen zusammenhängend mithilfe von Vorlagen sowie eigenen Konstruktionen und individuellem Wortschatz
- lesen und verstehen Wörter, Sätze und kurze Texte
- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte zur Realisierung persönlich relevanter Schreibabsichten

- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz

Sprachbewusstheit:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben situativ vorkommende Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen der Rechtschreibung, Grammatik sowie Aussprache und Intonation
- beschreiben offenkundige Ähnlichkeiten und Unterschiede der englischen Sprache, der deutschen Sprache und anderer vertrauter Sprachen,
- entwickeln Hypothesen zu Regelmäßigkeiten der englischen Sprache

Didaktisch und methodische Zugänge:

- rezeptiv: vielfältige, differenzierte Hör- und Leseübungen
- produktiv: vielfältige Sprech- und Schreibaufgaben mit Hilfen für den individuellen Einsatz
- Interview zu den eigenen Talenten „Can you ...?“ , „Yes, I can. No, I can't.“)
- Song „A week of action and fun“
- Sprachbewusstheit (Uhrzeiten „quarter/half past/to“, Anbahnung Groß- und Kleinschreibung im Englischen)

Lernaufgabe auf die die einzelnen Aktivitäten der Unterrichtsreihe abzielen:

Schriftliches Verfassen einer Beschreibung des eigenen Wochenablaufs unter Verwendung des Vorwissens zu den Themen „Hobbies“, „Wochentagen“ und „Uhrzeiten“. Präsentation der Texte.

Die Schülerinnen und Schüler

- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte zur Realisierung persönlich relevanter Schreibabsichten
- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz
- sprechen mit Unterstützung zusammenhängend über ihre Produkte in digitalen und analogen Präsentationen

Lernstandsbeobachtung & Lernerfolgsüberprüfung:

- gezielte Beobachtungen im Lernprozess mit Hilfe von Beobachtungstabellen (Kopiervorlage oder Checkbook)
- Checks zur Diagnose der sprachlichen Teilkompetenzen aus dem Checkbook

Verknüpfung mit anderen Fächern:

- Musik: Festigung des Songs („A week of action and fun“)
- Gestalten von Uhren mit beweglichen Zeigern

Schulinterne Besonderheiten:

Fokus auf OGS-Angebote, da Großteil der Schülerschaft keine weiteren Aktivitäten ausübt

Thema: Thanksgiving

Zeitlicher Umfang: ca. 1 Woche

Besondere Schwerpunkte bezogen auf die einzelnen Kompetenzen:

Erarbeitung und Vertiefung des themenbezogenen Wortschatzes

zum Thema „Thanksgiving“

Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen Hörtexten grundlegende Informationen
- reproduzieren die Aussprache- und Intonationsmuster bekannter Wörter und Redemittel
- erschließen sich Inhalte oder die Bedeutung neuer Wörter durch die Anwendung von Hörverstehensstrategien
- lesen und verstehen Wörter, Sätze und kurze Texte
- sprechen zusammenhängend mithilfe von Vorlagen sowie eigenen Konstruktionen und individuellem Wortschatz
- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz

Interkulturelle Kompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit
- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Ziel- und Herkunftskultur

- begegnen Aspekten der kulturellen Lebenswirklichkeit englischsprachiger Länder mithilfe elementaren Orientierungswissens
- informieren sich anhand altersangemessener und authentischer Materialien sowie (digitaler) Medien über die Alltagswelten von Kindern in englischsprachigen Ländern
- hinterfragen Stereotype kritisch

Didaktisch und methodische Zugänge:

- Landeskundlicher Action Song „We celebrate Thanksgiving“ mit zugehöriger Hörverstehensübung
- Gestalten eines Pocketbooks mit landeskundlichen Informationen, Präsentation der Pocketbooks

Lernstandsbeobachtung & Lernerfolgsüberprüfung:

- gezielte Beobachtungen im Lernprozess mit Hilfe von Beobachtungstabellen (Kopiervorlage oder Checkbook)
- Checks zur Diagnose der sprachlichen Teilkompetenzen aus dem Checkbook

Verknüpfung mit anderen Fächern:

- Musik: Song „We celebrate Thanksgiving“
- Kunst: Basteln von Truthähnen aus Gummihandschuhen, Gestalten eines Pocketbooks

Schulinterne Besonderheiten:



Besondere Schwerpunkte bezogen auf die einzelnen Kompetenzen:

Erarbeitung und Vertiefung des themenbezogenen Wortschatzes zum Thema „Obst“ und „Gemüse“

Die Schülerinnen und Schüler

- sprechen zusammenhängend mithilfe von Vorlagen sowie eigenen Konstruktionen und individuellem Wortschatz
- lesen und verstehen Wörter, Sätze und kurze Texte
- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte zur Realisierung persönlich relevanter Schreibabsichten
- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz

Storytelling:

Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen Hörtexten sowie Filmen nach mehrmaligem Hören/Sehen grundlegende Informationen (u. a. die wesentlichen Handlungselemente englischsprachiger Geschichten)
- erschließen sich Inhalte oder die Bedeutung neuer Wörter durch die Anwendung von Hörverstehensstrategien (u. a. Gestik, Mimik, Visualisierungen, situativer Kontext)
- geben einfache gehörte oder gelesene englischsprachige Inhalte bei Bedarf in zweisprachigen Kommunikationssituationen wieder

Didaktisch und methodische Zugänge:

- Story "Super smoothies"
- Song "Frida's song"
- Gestalten eines Pocketbooks
- rezeptiv: vielfältige, differenzierte Hör- und Leseübungen
- produktiv: vielfältige Sprech- und Schreibaufgaben mit Hilfen für den individuellen Einsatz
- Sprachbewusstheit (regelmäßiger und unregelmäßiger Plural), erste grammatikalische Erkenntnisse werden angebahnt
- Class survey ("Do you like...in your smoothie?")
- Information gap activity: ("What's in your smoothie?")

Lernaufgabe auf die die einzelnen Aktivitäten der Unterrichtsreihe abzielen:

Verfassen kleine Texte zu ihrem liebsten Smoothierezept und präsentieren diese

Die Schülerinnen und Schüler

- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte zur Realisierung persönlich relevanter Schreibabsichten
- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz
- sprechen mit Unterstützung zusammenhängend über ihre Produkte in digitalen und analogen Präsentationen

Lernstandsbeobachtung & Lernerfolgsüberprüfung:

- gezielte Beobachtungen im Lernprozess mit Hilfe von Beobachtungstabellen (Kopiervorlage oder Checkbook)
- Checks zur Diagnose der sprachlichen Teilkompetenzen aus dem Checkbook
- Produkte aus der Schreibphase

Verknüpfung mit anderen Fächern:

- Musik: Song „Frida’s song“
- Sachunterricht: Gesunde Ernährung, Obst & Gemüse

Schulinterne Besonderheiten:

Bezug zur Obstkiste in der Schule

Thema: Traffic

Zeitlicher Umfang: ca. 3 Wochen

Besondere Schwerpunkte bezogen auf die einzelnen Kompetenzen:

Erarbeitung und Vertiefung des themenbezogenen Wortschatzes zum Thema „Fahrzeuge“, „Wegbeschreibungen“ und „Fahrpläne“

Die Schülerinnen und Schüler

- verstehen mithilfe visueller Unterstützung wesentliche Inhalte des (funktional) einsprachig geführten *classroom discourse*
- entnehmen Hörtexten grundlegende Informationen
- schreiben einfache, lernunterstützende Notizen
- verwenden Wörter und Wendungen des *classroom discourse*
- verwenden einen individuellen, auf ihre Lebenswelt bezogenen thematischen Wortschatz
- reproduzieren die Aussprache- und Intonationsmuster bekannter Wörter und Redemittel
- erschließen sich Inhalte oder die Bedeutung neuer Wörter durch die Anwendung von Hörverstehensstrategien
- erzählen in einfachen Sätzen, auch mit vorgegebenen Satzbausteinen, zu sprachlichen und visuellen Impulsen
- sprechen zusammenhängend mithilfe von Vorlagen sowie eigenen Konstruktionen und individuellem Wortschatz
- lesen und verstehen Wörter, Sätze und kurze Texte
- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte zur Realisierung persönlich relevanter Schreibabsichten

- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz

Interkulturelle Kompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- begegnen Aspekten der kulturellen Lebenswirklichkeit englischsprachiger Länder mithilfe elementaren Orientierungswissens
- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Ziel- und Herkunftskultur
- begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit

Didaktisch und methodische Zugänge:

- rezeptiv: vielfältige, differenzierte Hör- und Leseübungen
- produktiv: vielfältige Sprech- und Schreibaufgaben mit Hilfen für den individuellen Einsatz
- Action story „Funny’s trip to Mars”
- Information gap activity
- Song “The wheels on the bus”
- Leseverstehensübung mit landeskundlichen Aspekten (Traffic in GB)
- Class survey „How do you go to school?”
- Wegbeschreibungen verstehen, sprechen und verschriftlichen

- Chant „Where’s the pool?“
- Information gap activity “Timetable” (“When does the... to the... leave?”)

Lernaufgabe auf die die einzelnen Aktivitäten der Unterrichtsreihe abzielen:

Auf Basis der in der Unterrichtsreihe erworbenen Kenntnisse, formulieren die Schülerinnen und Schüler unter Verwendung der erarbeiteten sprachlichen Strukturen kleine Dialoge zu Wegbeschreibungen und spielen diese einem Partner nach.

Die Schülerinnen und Schüler

- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte zur Realisierung persönlich relevanter Schreibabsichten
- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz
- sprechen mit Unterstützung zusammenhängend über ihre Produkte in digitalen und analogen Präsentationen

Lernstandsbeobachtung & Lernerfolgsüberprüfung:

- gezielte Beobachtungen im Lernprozess mit Hilfe von Beobachtungstabellen (Kopiervorlage oder Checkbook)
- Checks zur Diagnose der sprachlichen Teilkompetenzen aus dem Checkbook
- Produkte aus der Schreibphase

Verknüpfung mit anderen Fächern:

- Sachunterricht: Thema „Verkehr“ und „Verkehr hier und dort“, Orientierung auf Fahr- und Stadtplänen
- Kunst: Erstellen von Stadtplänen und Fahrplänen
- Musik: Vertiefung des Songs „The wheels on the bus“ und des Chants “Where’s the pool?”

- Sport: Laufspiel zur Festigung der englischen Richtungsangaben

Schulinterne Besonderheiten:

Besondere Schwerpunkte bezogen auf die einzelnen Kompetenzen:

Erarbeitung und Vertiefung des themenbezogenen Wortschatzes zum Thema „Unterwassertiere“

Die Schülerinnen und Schüler

- sprechen zusammenhängend mithilfe von Vorlagen sowie eigenen Konstruktionen und individuellem Wortschatz
- lesen und verstehen Wörter, Sätze und kurze Texte
- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte zur Realisierung persönlich relevanter Schreibabsichten
- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz

Storytelling:

Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen Hörtexten sowie Filmen nach mehrmaligem Hören/Sehen grundlegende Informationen (u. a. die wesentlichen Handlungselemente englischsprachiger Geschichten)
- erschließen sich Inhalte oder die Bedeutung neuer Wörter durch die Anwendung von Hörverstehensstrategien (u. a. Gestik, Mimik, Visualisierungen, situativer Kontext)
- geben einfache gehörte oder gelesene englischsprachige Inhalte bei Bedarf in zweisprachigen Kommunikationssituationen wieder

Didaktisch und methodische Zugänge:

- Story „Under the sea“
- Erstellen eines Pocketbooks zur Story
- Song “Party under the sea”
- Information gap activity „In my ocean there’s a/an...”
- Lesen eines Gedichts zur Story und Erstellen eines eigenen Parallelgedichts

Lernaufgabe auf die die einzelnen Aktivitäten der Unterrichtsreihe abzielen:

Auf Basis der in der Unterrichtsreihe erworbenen Kenntnisse bezüglich des Wortschatzes und der sprachlichen Strukturen, verfassen die Schülerinnen und Schüler eigene Gedichte passend zur Story und präsentieren diese.

Die Schülerinnen und Schüler

- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte zur Realisierung persönlich relevanter Schreibabsichten
- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz
- sprechen mit Unterstützung zusammenhängend über ihre Produkte in digitalen und analogen Präsentationen

Lernstandsbeobachtung & Lernerfolgsüberprüfung:

- gezielte Beobachtungen im Lernprozess mit Hilfe von Beobachtungstabellen (Kopiervorlage oder Checkbook)
- Checks zur Diagnose der sprachlichen Teilkompetenzen aus dem Checkbook

Produkte aus der Schreibphase

Verknüpfung mit anderen Fächern:

- Musik: Song „Party under the sea“
- Kunst: Basteln von Unterwasserwelten im Schuhkarton (evtl. mit anschließender englischsprachiger Präsentation)
- Sachunterricht: Thema „Unter Wasser“

Schulinterne Besonderheiten:

Thema: New Year

Zeitlicher Umfang: ca. 1 Woche

Besondere Schwerpunkte bezogen auf die einzelnen Kompetenzen:

Vertiefung und Erweiterung des themenbezogenen Wortschatzes zum Thema „New Year“

Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen Hörtexten grundlegende Informationen
- reproduzieren die Aussprache- und Intonationsmuster bekannter Wörter und Redemittel
- erschließen sich Inhalte oder die Bedeutung neuer Wörter durch die Anwendung von Hörverstehensstrategien
- lesen und verstehen Wörter, Sätze und kurze Texte
- sprechen zusammenhängend mithilfe von Vorlagen sowie eigenen Konstruktionen und individuellem Wortschatz
- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz

Interkulturelle Kompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit
- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Ziel- und Herkunftskultur
- begegnen Aspekten der kulturellen Lebenswirklichkeit englischsprachiger Länder mithilfe elementaren Orientierungswissens
- informieren sich anhand altersangemessener und authentischer Materialien sowie (digitaler) Medien über die Alltagswelten von Kindern in englischsprachigen Ländern

- hinterfragen Stereotype kritisch

Didaktisch und methodische Zugänge:

- Landeskundlicher (Hör-) Text „New Year in New York“ mit zugehöriger Hörverstehensübung
- Gestalten eines Pocketbooks mit landeskundlichen Informationen, Präsentation der Pocketbooks

Verknüpfung mit anderen Fächern:

Sachunterricht: Thema „Silvester und Neujahr rund um die Welt“

Kunst: Basteln von Partyhüten

Schulinterne Besonderheiten:

Thema: Jobs

Zeitlicher Umfang: ca. 4 Wochen

Besondere Schwerpunkte bezogen auf die einzelnen Kompetenzen:

Erarbeitung und Vertiefung des themenbezogenen Wortschatzes zum Thema „Berufe“ und „Aufgaben im Haushalt“

Die Schülerinnen und Schüler

- verstehen mithilfe visueller Unterstützung wesentliche Inhalte des (funktional) einsprachig geführten *classroom discourse*
- entnehmen Hörtexten grundlegende Informationen
- schreiben einfache, lernunterstützende Notizen
- verwenden Wörter und Wendungen des *classroom discourse*
- verwenden einen individuellen, auf ihre Lebenswelt bezogenen thematischen Wortschatz
- reproduzieren die Aussprache- und Intonationsmuster bekannter Wörter und Redemittel
- erschließen sich Inhalte oder die Bedeutung neuer Wörter durch die Anwendung von Hörverstehensstrategien
- erzählen in einfachen Sätzen, auch mit vorgegebenen Satzbausteinen, zu sprachlichen und visuellen Impulsen
- sprechen zusammenhängend mithilfe von Vorlagen sowie eigenen Konstruktionen und individuellem Wortschatz
- lesen und verstehen Wörter, Sätze und kurze Texte
- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte zur Realisierung persönlich relevanter Schreibabsichten

- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz

Sprachbewusstheit:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben situativ vorkommende Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen der Rechtschreibung, Grammatik sowie Aussprache und Intonation
- beschreiben offenkundige Ähnlichkeiten und Unterschiede der englischen Sprache, der deutschen Sprache und anderer vertrauter Sprachen,
- entwickeln Hypothesen zu Regelmäßigkeiten der englischen Sprache

Didaktisch und methodische Zugänge:

- rezeptiv: vielfältige, differenzierte Hör- und Leseübungen
- produktiv: vielfältige Sprech- und Schreibaufgaben mit Hilfen für den individuellen Einsatz
- Information gap activity "Which number is the..."
- Interview "What's your favourite job?"
- Song "On a ship there's much to do"
- Chant „The cleaner cleans a room“
- Beschreiben von Berufen und deren Tätigkeiten
- Traumreise zum Wimmelbild

- Verfassen von Texten zu verrückten Schiffsbesetzungen
- Class survey „How do you help at home?“
- Verschriftlichen von Gutscheinen für das Erledigen von Aufgaben im Haushalt
- Sprachbewusstheit (his und her & Nominalisierung von Verben), erste grammatikalische Erkenntnisse werden angebahnt

Lernaufgabe auf die die einzelnen Aktivitäten der Unterrichtsreihe abzielen:

Auf Basis der in der Unterrichtsreihe erworbenen Kenntnisse bezüglich der Berufe und der sprachlichen Strukturen, verfassen die Schülerinnen und Schüler kleine Texte und präsentieren diese einem Partner.

Die Schülerinnen und Schüler

- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte zur Realisierung persönlich relevanter Schreibabsichten
- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz
- sprechen mit Unterstützung zusammenhängend über ihre Produkte in digitalen und analogen Präsentationen

Lernstandsbeobachtung & Lernerfolgsüberprüfung:

- gezielte Beobachtungen im Lernprozess mit Hilfe von Beobachtungstabellen (Kopiervorlage oder Checkbook)
- Checks zur Diagnose der sprachlichen Teilkompetenzen aus dem Checkbook
- Produkte aus der Schreibphase

Verknüpfung mit anderen Fächern:

Kunst: Basteln von Gutscheinen

Sachunterricht: Thema „Berufe“

Musik: Festigung Song „On a ship there’s much to do“ und des Chants “The cleaner cleans a room”

Schulinterne Besonderheiten:

Thema: Superheroes



Zeitlicher Umfang: ca. 3 Wochen

Besondere Schwerpunkte bezogen auf die einzelnen Kompetenzen:

Erarbeitung und Vertiefung des themenbezogenen Wortschatzes zum Thema „Superhelden und deren Kräfte“

Die Schülerinnen und Schüler

- sprechen zusammenhängend mithilfe von Vorlagen sowie eigenen Konstruktionen und individuellem Wortschatz
- lesen und verstehen Wörter, Sätze und kurze Texte
- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte zur Realisierung persönlich relevanter Schreibabsichten
- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz

Storytelling:

Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen Hörtexten sowie Filmen nach mehrmaligem Hören/Sehen grundlegende Informationen (u. a. die wesentlichen Handlungselemente englischsprachiger Geschichten)

- erschließen sich Inhalte oder die Bedeutung neuer Wörter durch die Anwendung von Hörverstehensstrategien (u. a. Gestik, Mimik, Visualisierungen, situativer Kontext)
- geben einfache gehörte oder gelesene englischsprachige Inhalte bei Bedarf in zweisprachigen Kommunikationssituationen wieder

Didaktisch und methodische Zugänge:

- Song „I'm a superhero“
- Story “Funny Fantastic”
- Beschreibung von Superhelden verstehend lesen
- Information gap activity zum Outfit und den Kräften eines eigenen Superheldes
- Verfassen von Texten zum eigenen Superheld nach Vorlage und Präsentation der Ergebnisse

Lernaufgabe auf die die einzelnen Aktivitäten der Unterrichtsreihe abzielen:

Verfassen einer Beschreibung eines selbsterfundenes Superhelds bezüglich seiner Optik und Superkräfte, basierend auf den erarbeiteten Wortschatz und Redemitteln, und anschließende Präsentation.

Die Schülerinnen und Schüler

- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte zur Realisierung persönlich relevanter Schreibabsichten
- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz
- sprechen mit Unterstützung zusammenhängend über ihre Produkte in digitalen und analogen Präsentationen

Lernstandsbeobachtung & Lernerfolgsüberprüfung:

- gezielte Beobachtungen im Lernprozess mit Hilfe von Beobachtungstabellen (Kopiervorlage oder Checkbook)
- Checks zur Diagnose der sprachlichen Teilkompetenzen aus dem Checkbook
- Produkte aus der Schreibphase

Verknüpfung mit anderen Fächern:

- Musik: Song „I'm a superhero“
- Kunst: Basteln von Masken

Schulinterne Besonderheiten:

Besondere Schwerpunkte bezogen auf die einzelnen Kompetenzen:

Erarbeitung und Vertiefung des themenbezogenen Wortschatzes zum Thema „Räume“, „Möbel“ und „Präpositionen“

Die Schülerinnen und Schüler

- verstehen mithilfe visueller Unterstützung wesentliche Inhalte des (funktional) einsprachig geführten *classroom discourse*
- entnehmen Hörtexten grundlegende Informationen
- schreiben einfache, lernunterstützende Notizen
- verwenden Wörter und Wendungen des *classroom discourse*
- verwenden einen individuellen, auf ihre Lebenswelt bezogenen thematischen Wortschatz
- reproduzieren die Aussprache- und Intonationsmuster bekannter Wörter und Redemittel
- erschließen sich Inhalte oder die Bedeutung neuer Wörter durch die Anwendung von Hörverstehensstrategien
- erzählen in einfachen Sätzen, auch mit vorgegebenen Satzbausteinen, zu sprachlichen und visuellen Impulsen
- sprechen zusammenhängend mithilfe von Vorlagen sowie eigenen Konstruktionen und individuellem Wortschatz
- lesen und verstehen Wörter, Sätze und kurze Texte
- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte zur Realisierung persönlich relevanter Schreibabsichten
- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz

Sprachbewusstheit:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben situativ vorkommende Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen der Rechtschreibung, Grammatik sowie Aussprache und Intonation
- beschreiben offenkundige Ähnlichkeiten und Unterschiede der englischen Sprache, der deutschen Sprache und anderer vertrauter Sprachen,
- entwickeln Hypothesen zu Regelmäßigkeiten der englischen Sprache

Didaktisch und methodische Zugänge:

- Raumbeschreibungen hörend und lesend verstehen
- Information gap activity "What's in your room?"
- Schriftliches Verfassen von Beschreibungen des eigenen Zimmers
- Sprachbewusstheit (Präpositionen), erste grammatikalische Erkenntnisse werden angebahnt
- Action story „Where's my umbrella?“
- Song „The house groove“
- Beschreiben von Häusern, deren Räume und darin enthaltener Möbel

- Verfassen und Präsentieren eigener Texte „In my crazy house“
- Reflexion bezüglich der Ähnlichkeiten der Präpositionen im Englischen und in anderen Sprachen

Lernaufgabe auf die die einzelnen Aktivitäten der Unterrichtsreihe abzielen:

Basierend auf den erarbeiteten Wortschatz und Redemitteln formulieren die Schülerinnen und Schüler eigene kleine Texte bezüglich ihrer erfundenen verrückten Häuser und präsentieren diese einem Partner.

Die Schülerinnen und Schüler

- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte zur Realisierung persönlich relevanter Schreibabsichten
- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz
- sprechen mit Unterstützung zusammenhängend über ihre Produkte in digitalen und analogen Präsentationen

Lernstandsbeobachtung & Lernerfolgsüberprüfung:

- gezielte Beobachtungen im Lernprozess mit Hilfe von Beobachtungstabellen (Kopiervorlage oder Checkbook)
- Checks zur Diagnose der sprachlichen Teilkompetenzen aus dem Checkbook
- Produkte aus der Schreibphase

Verknüpfung mit anderen Fächern:

- Musik: Song „House groove“
- Sachunterricht: Zuhause

- Kunst: Gestalten von Räumen im Schuhkarton und evtl. englischsprachige Präsentation dieser

Schulinterne Besonderheiten:

Besondere Schwerpunkte bezogen auf die einzelnen Kompetenzen:

Erarbeitung und Vertiefung des themenbezogenen Wortschatzes zum Thema „Highland Games“

Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen Hörtexten grundlegende Informationen
- reproduzieren die Aussprache- und Intonationsmuster bekannter Wörter und Redemittel
- erschließen sich Inhalte oder die Bedeutung neuer Wörter durch die Anwendung von Hörverstehensstrategien
- lesen und verstehen Wörter, Sätze und kurze Texte
- sprechen zusammenhängend mithilfe von Vorlagen sowie eigenen Konstruktionen und individuellem Wortschatz
- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz

Interkulturelle Kompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit
- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Ziel- und Herkunftskultur

- begegnen Aspekten der kulturellen Lebenswirklichkeit englischsprachiger Länder mithilfe elementaren Orientierungswissens
- informieren sich anhand altersangemessener und authentischer Materialien sowie (digitaler) Medien über die Alltagswelten von Kindern in englischsprachigen Ländern
- hinterfragen Stereotype kritisch

Didaktisch und methodische Zugänge:

- Landeskundlicher (Hör-) Text „New Year in New York“ mit zugehöriger Hörverstehensübung
- Pantomime zu den Aktivitäten bei den Highland games
- Interview “Would you like to...”

Verknüpfung mit anderen Fächern:

Sport: Durchführen von Aktivitäten der Highland Games in der Turnhalle

Schulinterne Besonderheiten:

Besondere Schwerpunkte bezogen auf die einzelnen Kompetenzen:

Vertiefung und Erweiterung des themenbezogenen Wortschatzes zu den Themen „Im Geschäfte“ und „Im Restaurant“

Die Schülerinnen und Schüler

- verstehen mithilfe visueller Unterstützung wesentliche Inhalte des (funktional) einsprachig geführten *classroom discourse*
- entnehmen Hörtexten grundlegende Informationen
- schreiben einfache, lernunterstützende Notizen
- verwenden Wörter und Wendungen des *classroom discourse*
- verwenden einen individuellen, auf ihre Lebenswelt bezogenen thematischen Wortschatz
- reproduzieren die Aussprache- und Intonationsmuster bekannter Wörter und Redemittel
- erschließen sich Inhalte oder die Bedeutung neuer Wörter durch die Anwendung von Hörverstehensstrategien
- erzählen in einfachen Sätzen, auch mit vorgegebenen Satzbausteinen, zu sprachlichen und visuellen Impulsen
- sprechen zusammenhängend mithilfe von Vorlagen sowie eigenen Konstruktionen und individuellem Wortschatz
- lesen und verstehen Wörter, Sätze und kurze Texte
- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte zur Realisierung persönlich relevanter Schreibabsichten

- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz

Interkulturelle Kompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit
- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Ziel- und Herkunftskultur
- begegnen Aspekten der kulturellen Lebenswirklichkeit englischsprachiger Länder mithilfe elementaren Orientierungswissens
- informieren sich anhand altersangemessener und authentischer Materialien sowie (digitaler) Medien über die Alltagswelten von Kindern in englischsprachigen Ländern
- hinterfragen Stereotype kritisch

Didaktisch und methodische Zugänge:

- rezeptiv: vielfältige, differenzierte Hör- und Leseübungen
- produktiv: vielfältige Sprech- und Schreibaufgaben mit Hilfen für den individuellen Einsatz
- Wimmelbild "At the mall", zugehörige Traumreise
- Chant „Let's go to the shopping mall"
- Einführung "British money"
- Information gap activity "How much is the...?"

- Action story "Funny goes shopping"
- Einkaufsdialog verstehen, lesen und selbst formulieren, Präsentation der Dialoge
- Information gap activity „What would you like to eat?“
- Bestelldialoge lesen, verstehen und schreiben, Nachspielen der Dialoge
- Action story „Funny at the restaurant“

Lernaufgabe auf die die einzelnen Aktivitäten der Unterrichtsreihe abzielen:

Auf Basis der in der Unterrichtsreihe erworbenen Kenntnisse, verfassen die Schülerinnen und Schüler kleine Dialoge und spielen die Gesprächssituation mit einem Partner nach.

Die Schülerinnen und Schüler

- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte zur Realisierung persönlich relevanter Schreibabsichten
- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz
- sprechen mit Unterstützung zusammenhängend über ihre Produkte in digitalen und analogen Präsentationen


Lernstandsbeobachtung & Lernerfolgsüberprüfung:

- gezielte Beobachtungen im Lernprozess mit Hilfe von Beobachtungstabellen (Kopiervorlage oder Checkbook)
- Checks zur Diagnose der sprachlichen Teilkompetenzen aus dem Checkbook
- Produkte aus der Schreibphase

Verknüpfung mit anderen Fächern:

- Musik: Vertiefung Chant „Let's go to the shopping mall“
- Mathematik: Thema „Geld“
- Sachunterricht: „Traditionelles Essen rund um die Welt“

Schulinterne Besonderheiten:

Thema: Funny and the dragon 

Zeitlicher Umfang: ca. 2 Wochen

Besondere Schwerpunkte bezogen auf die einzelnen Kompetenzen:

Erarbeitung und Vertiefung des themenbezogenen Wortschatzes zum Thema „Märchen“

Die Schülerinnen und Schüler

- sprechen zusammenhängend mithilfe von Vorlagen sowie eigenen Konstruktionen und individuellem Wortschatz
- lesen und verstehen Wörter, Sätze und kurze Texte
- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte zur Realisierung persönlich relevanter Schreibabsichten
- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz

Storytelling:

Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen Hörtexten sowie Filmen nach mehrmaligem Hören/Sehen grundlegende Informationen (u. a. die wesentlichen Handlungselemente englischsprachiger Geschichten)

- erschließen sich Inhalte oder die Bedeutung neuer Wörter durch die Anwendung von Hörverstehensstrategien (u. a. Gestik, Mimik, Visualisierungen, situativer Kontext)
- geben einfache gehörte oder gelesene englischsprachige Inhalte bei Bedarf in zweisprachigen Kommunikationssituationen wieder

Sprachbewusstheit:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben situativ vorkommende Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen der Rechtschreibung, Grammatik sowie Aussprache und Intonation
- beschreiben offenkundige Ähnlichkeiten und Unterschiede der englischen Sprache, der deutschen Sprache und anderer vertrauter Sprachen,
- entwickeln Hypothesen zu Regelmäßigkeiten der englischen Sprache

Didaktisch und methodische Zugänge:

- Story "Funny and the dragon"
- Gestalten eines Pocketbooks, Präsentation des Pocketbooks
- Chant „Fight like a knight“
- Verfassen eigener kleiner Märchen nach Vorlage, Präsentation
- Anwendung „she-her, he-his“, Anbahnen eines grammatikalischen Verständnisses

Lernaufgabe auf die die einzelnen Aktivitäten der Unterrichtsreihe abzielen:

Auf Basis der in der Unterrichtsreihe erworbenen Kenntnisse bezüglich des Wortschatzes und der sprachlichen Strukturen, verfassen die Schülerinnen und Schüler eigene Märchenausschnitte passend zur Story und präsentieren diese.

Die Schülerinnen und Schüler

- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte zur Realisierung persönlich relevanter Schreibabsichten
- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz
- sprechen mit Unterstützung zusammenhängend über ihre Produkte in digitalen und analogen Präsentationen

Lernstandsbeobachtung & Lernerfolgsüberprüfung:

- gezielte Beobachtungen im Lernprozess mit Hilfe von Beobachtungstabellen (Kopiervorlage oder Checkbook)
- Checks zur Diagnose der sprachlichen Teilkompetenzen aus dem Checkbook
- Produkte aus der Schreibphase

Verknüpfung mit anderen Fächern:

- Musik: Vertiefung Chant "Fight like a knight"
- Deutsch: Märchen
- Kunst: Gestalten eines Klassen-Märchenbuchs

Schulinterne Besonderheiten:

Thema: Holi

Zeitlicher Umfang: ca. 1 Woche

Besondere Schwerpunkte bezogen auf die einzelnen Kompetenzen:

Erarbeitung und Vertiefung des themenbezogenen Wortschatzes zum Thema „Holi“

Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen Hörtexten grundlegende Informationen
- reproduzieren die Aussprache- und Intonationsmuster bekannter Wörter und Redemittel
- erschließen sich Inhalte oder die Bedeutung neuer Wörter durch die Anwendung von Hörverstehensstrategien
- lesen und verstehen Wörter, Sätze und kurze Texte

Interkulturelle Kompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit
- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Ziel- und Herkunftskultur
- begegnen Aspekten der kulturellen Lebenswirklichkeit englischsprachiger Länder mithilfe elementaren Orientierungswissens

- informieren sich anhand altersangemessener und authentischer Materialien sowie (digitaler) Medien über die Alltagswelten von Kindern in englischsprachigen Ländern
- hinterfragen Stereotype kritisch

Didaktisch und methodische Zugänge:

- Landeskundlicher (Hör-) Text „Holi“ mit zugehöriger Hörverstehensübung
- Gestalten eines Pocketbooks mit landeskundlichen Informationen, Präsentation der Pocketbooks

Verknüpfung mit anderen Fächern:

- Sachunterricht Thema “Feste und Feiern rund um die Welt“
- Sport: Spiele mit „water balloons“ auf dem Schulhof

Schulinterne Besonderheiten:

Thema: Wild animals

Zeitlicher Umfang: ca. 3 Wochen

Besondere Schwerpunkte bezogen auf die einzelnen Kompetenzen:

Erarbeitung und Vertiefung des themenbezogenen Wortschatzes zum Thema „Wilde Tiere“, deren Merkmale, Aktivitäten und Essverhalten

Die Schülerinnen und Schüler

- verstehen mithilfe visueller Unterstützung wesentliche Inhalte des (funktional) einsprachig geführten *classroom discourse*
- entnehmen Hörtexten grundlegende Informationen
- schreiben einfache, lernunterstützende Notizen
- verwenden Wörter und Wendungen des *classroom discourse*
- verwenden einen individuellen, auf ihre Lebenswelt bezogenen thematischen Wortschatz
- reproduzieren die Aussprache- und Intonationsmuster bekannter Wörter und Redemittel
- erschließen sich Inhalte oder die Bedeutung neuer Wörter durch die Anwendung von Hörverstehensstrategien
- erzählen in einfachen Sätzen, auch mit vorgegebenen Satzbausteinen, zu sprachlichen und visuellen Impulsen
- sprechen zusammenhängend mithilfe von Vorlagen sowie eigenen Konstruktionen und individuellem Wortschatz

- lesen und verstehen Wörter, Sätze und kurze Texte
- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte zur Realisierung persönlich relevanter Schreibabsichten
- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz

Sprachbewusstheit:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben situativ vorkommende Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen der Rechtschreibung, Grammatik sowie Aussprache und Intonation
- beschreiben offenkundige Ähnlichkeiten und Unterschiede der englischen Sprache, der deutschen Sprache und anderer vertrauter Sprachen
- entwickeln Hypothesen zu Regelmäßigkeiten der englischen Sprache

Didaktisch und methodische Zugänge:

- rezeptiv: vielfältige, differenzierte Hör- und Leseübungen
- produktiv: vielfältige Sprech- und Schreibaufgaben mit Hilfen für den individuellen Einsatz
- Chant „Wild animals“
- Pantomime zu den Eigenschaften der Tiere

- Lesetexte „Animals in Africa“
- Vergleiche der Tiere mit „than“, Sprachbewusstheit wird angebahnt
- implizite Einführung der Steigerungsformen zu den Adjektiven mit „-er“, „more“ und „most“
- Action story „Funny on safari“
- Song „Animals are fun“
- Rätsel „What animal is it?\": Lesen, verstehen und eigene Rätsel für Partner erstellen

Lernaufgabe auf die die einzelnen Aktivitäten der Unterrichtsreihe abzielen:

Auf Basis der in der Unterrichtsreihe erworbenen Kenntnisse bezüglich des Wortschatzes und der sprachlichen Strukturen, verfassen die Schülerinnen und Schüler eigene Tierrätsel, präsentieren diese und lösen sie gegenseitig.

Die Schülerinnen und Schüler

- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte zur Realisierung persönlich relevanter Schreibabsichten
- nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz
- sprechen mit Unterstützung zusammenhängend über ihre Produkte in digitalen und analogen Präsentationen

Lernstandsbeobachtung & Lernerfolgsüberprüfung:

- gezielte Beobachtungen im Lernprozess mit Hilfe von Beobachtungstabellen (Kopiervorlage oder Checkbook)

- Checks zur Diagnose der sprachlichen Teilkompetenzen aus dem Checkbook
- Produkte aus der Schreibphase

Verknüpfung mit anderen Fächern:

Musik: Vertiefung Chant „Wild Animals“, Song “Animals are fun”

Sachunterricht: Thema „Tiere in Afrika“

Kunst: Gestalten von Tierskulpturen (evtl. auch Fantasietiere)

Schulinterne Besonderheiten:

Thema: Goodbye

Zeitlicher Umfang: ca. 1 Woche

Besondere Schwerpunkte bezogen auf die einzelnen Kompetenzen:

Abschluss: Einstudieren eines Abschiedsongs, zusammenfassende Sammlung von Aussagen zur eigenen Person und den eigenen Vorlieben zum Vorstellen an der neuen Schule

Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen Hörtexten grundlegende Informationen
- schreiben einfache, lernunterstützende Notizen
- verwenden einen individuellen, auf ihre Lebenswelt bezogenen thematischen Wortschatz
- reproduzieren die Aussprache- und Intonationsmuster bekannter Wörter und Redemittel
- schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte

Didaktisch und methodische Zugänge:

- Song „Goodby and hello“
- Verfassen von Vorstellungstexten zur Präsentation an der neuen Schule

Schulinterne Besonderheiten:

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz trifft Absprachen zu Grundsätzen der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit im jeweiligen Fach.

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Lehrerkonferenz für das Fach Englisch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

- **Lernen in individuell bedeutsamen Zusammenhängen** durch adressatengerechte Themen, altersgemäße Inhalte und Orientierung an der Lebenswirklichkeit der Lernenden. Dies soll zu einer positiven Grundeinstellung zum Englischunterricht führen.
- **Altersentsprechender Zugang zur neuen Sprache** durch Spiele, Vorlesen von Bilderbüchern, Arbeit mit Realien, Handpuppeneinsatz, Lieder, *chants* etc.
- **Einbindung und verantwortliche Beteiligung aller Lernenden** durch Themen-, Ziel- und Verlaufstransparenz im Unterricht sowie durch immer wiederkehrende Rituale, welche zunehmend selbstständig von den Lernenden ausgeführt werden.
- **Gelegenheiten zum Sprachhandeln** durch die Verwendung und handelnde Erprobung der Zielsprache in als lebensecht akzeptierten oder realen Situationen (u.a. *role play*, *classroom discourse*, Verwendungssituationen im Alltag, Spiele, Schreiben von für die Lernenden bedeutsamen Texten).
- **Die mündliche Kommunikationsfähigkeit** hat einen höheren Stellenwert als die schriftliche.
- **Arbeit an und mit Lernprodukten** durch die Transparenz über das zu erreichende Lernprodukt zu Anfang eines jeweiligen Unterrichtsvorhabens; Lernprodukte können u.a. sein: analoge und digitale Präsentationen, Dialogszenen, Briefe, Rollenspiele, Interviews.
- **Funktionale Einsprachigkeit** durch die durchgängige Verwendung der Zielsprache im Unterricht; diese lässt bisweilen (u.a. in Phasen der Sprachmittlung sowie der Metakommunikation) Freiräume für einen behutsamen und temporären Gebrauch der Muttersprache bzw. Herkunftssprache.
- **Einsatz der Schrift von Anfang an** durch die Nutzung als Merk- und Lernhilfe sowie zur Umsetzung kommunikativer Absichten.
- **Aufbau und Gestaltung einer positiven Lernatmosphäre durch**
 - immer wiederkehrende (sprachliche) Rituale, die Sicherheit geben,
 - die Wertschätzung von Fehlern als erforderlicher Zwischenschritt und Akzeptanz dieser im Lernprozess,
 - die Unterscheidung von Übungs-, Lern- und Bewertungssituation sowie prozessbegleitende Beobachtungen,

- die Möglichkeit, sich in der Fremdsprache angstfrei zu erproben und angstfrei zu lernen.
- **Konstruktiver Umgang mit Fehlern** durch das Begreifen der Fehler als Teil des Lernprozesses sowie das Ansehen dieser als Chance. In allen Kommunikationssituationen (u.a. bei Präsentationen, im *classroom discourse*) steht der Inhalt im Vordergrund (*fluency before accuracy*) und fordert einen sensiblen Umgang mit Korrekturen.
- **Einführung einer Feedbackkultur** sowohl auf sprachlicher, inhaltlicher als auch auf methodischer Ebene durch transparente (Bewertungs-)Kriterien.
- **Erwerb von Lern- und Arbeitstechniken** durch das Kennenlernen, Erproben, Reflektieren und den Austausch über verschiedene Sprachlernstrategien sowie analoge und digitale Arbeitstechniken.
- **Reflexion durch**
 - Gespräche u.a. über den individuellen Kompetenzzuwachs, genutzte Hilfen, erprobte (Sprach)Lernstrategien sowie das Führen von Lerntagebüchern und Portfolios.
Die Lernenden haben so die Möglichkeit, ihr Sprachhandeln und ihren Erwerbsprozess zu reflektieren, um so das eigenverantwortliche Lernen zu unterstützen.
 - den Vergleich der englischen Sprache mit der eigenen Herkunftssprache, um Mehrsprachigkeit zu würdigen und bewusstgemachte Gemeinsamkeiten und Unterschiede für den Erwerb der englischen Sprache zu nutzen.
- **Förderung des eigenverantwortlichen Arbeitens u. a. durch**
 - gute Lernaufgaben
 - Schaffen von Lernarrangements und arbeiten in offenen Unterrichtsformen
 - differenzierte Unterstützungsangebote
 - Förderung des kooperativen Arbeitens
 - Berücksichtigung individueller Lerntempi und Lernausgangslagen
 - Hilfssysteme
- **Förderung der Medienkompetenz** durch das Einbeziehen von digitalen Medien u.a. zur Unterstützung der Lernenden, Individualisierung von Lernprozessen, Aneignung neuer und Vertiefung bekannter Redemittel, Recherche, Kommunikation, Erstellung und Präsentation von Lernprodukten.
- **Förderung der interkulturellen Kompetenz** durch Auseinandersetzung mit und dem Vergleich von Lebenswirklichkeiten von Menschen anderer Kulturen und Länder.
- **Berücksichtigung und Ausbildung von Mehrsprachigkeitsprofilen** sowie geschlechtersensiblen Inhalten.

- **Flexible, situativ angemessene Nutzung von Lehrwerksmaterialien**, da der Ausgangspunkt der pädagogischen Arbeit der Lehrplan ist. Abgesehen von den in der Fachkonferenz festgesetzten Schwerpunkten und Unterrichtsvorhaben können Lehrwerke sowie Lehrwerksmaterialien ggf. als Baukasten genutzt werden.

2.3 Grundsätze zur Differenzierung und individuellen Förderung

In Kapitel 2.3 werden basierend auf den überfachlichen Grundsätzen, die die Schule im schuleigenen Konzept zur individuellen Förderung und zum Gemeinsamen Lernen bereits festgelegt hat, fachspezifische Grundsätze in Bezug auf Differenzierung und individuelle Förderung ausgewiesen.

Wichtig ist dabei, dass die getroffenen Vereinbarungen spezifisch das fachliche Lernen im jeweiligen Fach unterstützen.

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms wurden für das Fach Englisch die folgenden Grundsätze zur Differenzierung und individuellen Förderung beschlossen.

Überfachliche Grundsätze:

Ausführungen dazu: siehe schuleigenes Konzept zur individuellen Förderung und zum Gemeinsamen Lernen

Fachliche Grundsätze:

In jeder Lerngruppe im Englischunterricht der Primarstufe befinden sich Kinder mit den verschiedensten sprachlichen, sozialen und kognitiven Lernvoraussetzungen sowie unterschiedlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Grundlegendes Prinzip und Ausgangspunkt jeden pädagogischen Handelns ist die individuelle Förderung jedes einzelnen Kindes.

In einem individualisierten Englischunterricht stehen die einzelnen Schülerinnen und Schüler mit ihren ganz individuellen Lernfortschritten im Mittelpunkt. Hier werden Lernmethoden erforderlich, die das Erreichen der gesetzten Ziele auf unterschiedlichen Wegen und die Förderung individueller Kompetenzen ermöglichen (vgl. Schäfer, 2012). Individuelle Förderung bedeutet, dass die Lehrkraft die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und -bedürfnisse der einzelnen Kinder im Fach Englisch erkennt und als Chance begreift. Für Lehrende bedeutet das, eine Lernumgebung im Englischunterricht zu schaffen, die für jeden einzelnen Lernenden entsprechend der individuellen Bedürfnisse Anreize bietet und die ihm hilft, seine Aufgaben selbstständig und auf individuellem Niveau bearbeiten zu können sowie die für ihn optimalen Lernergebnisse zu erzielen (vgl. Kuty 2009). Die im Lehrplan Englisch beschriebenen Kompetenzerwartungen stellen eine Bezugsnorm für das Gemeinsame Lernen dar, da die Kompetenzen in unterschiedlichem Umfang, auf unterschiedlichem Anforderungsniveau und in unterschiedlicher Komplexität erworben werden können.

Dazu sind Maßnahmen und Lernmethoden erforderlich, die alle Schülerinnen und Schüler in ihrem individuellen fremdsprachlichen Lernprozess unterstützen und ihnen ermöglichen, ihre

kommunikative Handlungsfähigkeit durch entsprechende pädagogische und didaktische Maßnahmen optimal zu entwickeln:

- Herausfordernde und motivierende Lernaufgaben (*Task-based language learning*), in denen die Lernprozesse nicht an einem mittleren Anforderungsniveau ausgerichtet ablaufen, sondern eine individuelle Bearbeitung in allen drei Anforderungsbereichen (Imitation, Reproduktion, Konstruktion) ermöglichen und bedeutsame Kommunikationssituationen im Vordergrund stehen, wie z.B. Dialoge in konkreten Situationen konstruieren, über eigene Vorlieben, Interessen, Bedürfnisse sprechen und schreiben, Anwendungssituationen für gelernten Wortschatz schaffen.
- Offene und kooperative Lernformen
- Etablierung von Ritualen (u.a. *Meeting point, small talk, assistant teacher*, Expertensysteme, Hilfssysteme)
- Schaffung einer reichen Lernumgebung (u.a. *scaffolds, help desk, poster*, mediale Angebote, *classroom phrases*, Übersicht über erlernte Frage- und Antwortstrukturen für den *small talk*)
- Maßnahmen zur Differenzierung (quantitativ, qualitativ, durch unterschiedliche Unterrichts-, Sozial- und Kooperationsformen sowie Medien und Arbeitsmittel) (vgl. Böttger, 2012)
- *Scaffolding* als Unterstützungssystem im (funktional) einsprachigen Englischunterricht

Scaffolding (Gerüst) meint das Bereitstellen von Unterstützung im Lernprozess mit dem Ziel, die Kinder an selbstständiges Arbeiten heranzuführen und von direkten Lernhilfen durch die Lehrkraft immer unabhängiger zu machen. Beim *Scaffolding* wird Lernen als sozialer Interaktionsprozess verstanden, in dem Lernende durch Anleitungen, Denkanstöße und weitere Hilfestellungen von Lehrenden oder Mitschülerinnen und Mitschülern Aufgaben bewältigen, die sie allein nicht lösen könnten. (vgl. Kniffka, 2010)

Ausgehend vom individuellen Sprach- und Lernstand im (funktional) einsprachigen Englischunterricht werden u.a. folgende *scaffolds* in der **Planung** berücksichtigt:

- Nutzung bekannter Aufgabenformate
- Etablierung von Ritualen
- Auswahl und Öffnung von Sozialformen
- Aufgreifen von bekanntem Wortmaterial im Sinne des Spiralcurriculums
- Motivation durch Bereitstellung von bedeutsamen Kommunikationssituationen

- Schaffung von Transparenz über das zu erreichende Ziel (Was soll gelernt werden? Wie könnte das Endprodukt aussehen?)
- Anpassung von Texten und Dialogen an die Schülerinnen und Schüler
- Angebot verschiedener Sprachvorbilder
- Ritualisierung von Reflexionsgesprächen (Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit, wie z. B. Wie kann ich mir Wörter gut merken? Was hilft mir beim Hörverstehen, Sprechen, Schreiben?)

In der **Durchführung** des (funktional) einsprachigen Englischunterrichts werden u.a. folgende *scaffolds* zur Unterstützung angeboten:

- Einsatz und Nutzung von Visualisierung
 - Flexible Interaktion (*prompting, rephrasing, corrective feedback*, Lob, Sprechtempo, Intonation)
 - Einsatz von Gestik und Mimik
 - Konstruktiver Umgang mit Fehlern
 - Bereitstellung vielfältiger analoger und digitaler sowie auditiver Hilfen
 - Etablierung des Probehandelns
 - Einsatz von Sprachmittlung
 - Auseinandersetzung mit und Entwicklung von verschiedenen Lernstrategien sowie Lern- und Arbeitstechniken
- Äußerungen von Vermutungen zu sprachlichen Phänomenen (vgl. Kolb, 2012)

Literatur

Böttger, H.: Englisch. Didaktik für die Grundschule. Berlin: Cornelsen, 2012

Kniffka, G. (2010): Scaffolding. Verfügbar unter: <https://www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/scaffolding.pdf>

Kolb, A. (2012): Das Lernen unterstützen. In: Grundschule Englisch, 40, 2012, S. 42-44.

Kuty, M. (2009). Innere Differenzierung und Individualisierung. In: *Praxis Fremdsprachenunterricht*, 2009, 3, S. 62-63.

Schäfer, U. (2012). *Meaningful to me*. Individualisierung als Unterrichtsprinzip. In: Grundschulmagazin Englisch 2012, S. 7-8.

2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis:

Die Lehrerkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziel dabei ist, eine Transparenz von Bewertungen zu gewährleisten.

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 5 AO-GS sowie die Angaben in Kapitel 3 *Leistungen fördern und bewerten* des Kernlehrplans.

Überfachliche Grundsätze:

Ausführungen dazu: siehe schuleigenes Leistungskonzept

Fachliche Grundsätze:

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 5 AO-GS sowie Kapitel 3 des Lehrplans Englisch hat die Lehrerkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die Absprachen betreffen das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder.

Im Englischunterricht der Primarstufe werden die individuellen Leistungen aller Schülerinnen und Schüler gefördert und herausgefordert. Grundlage ist ein positives Lern- und Leistungsklima, das durch Zuspruch, Unterstützung und Anerkennung gekennzeichnet ist. Ein positives Lern- und Leistungsklima wird in erster Linie durch eine angstfreie Atmosphäre geschaffen, in der sich die Lernenden auf den zunehmend freien Umgang mit der englischen Sprache einlassen können und in der das Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit wachsen kann.

- Individuelle Leistungen der Lernenden stehen entsprechend des pädagogischen Leistungsverständnisses im Vordergrund.
- Zur Leistung gehören nicht nur Ergebnisse, sondern auch Anstrengungen und Risikobereitschaft.
- Eine von Zutrauen und Ermutigung geprägte Lernatmosphäre unterstützt die Schülerinnen und Schüler in ihrem individuellen Fremdsprachenerwerb.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Unterricht ausreichend Gelegenheit, die Kompetenzen aus allen Bereichen des Faches Englisch in unterschiedlichen Anforderungsbereichen zu erwerben und individuelle Leistungen zu zeigen.
- Der konstruktive Umgang mit Fehlern ermöglicht die Entwicklung eines positiven Lern- und Leistungsklimas.
- In kommunikativen Sprachhandlungssituationen gilt der Grundsatz *fluency before accuracy*.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten fortlaufend Möglichkeiten, über ihre Lernwege und Lernerfolge nachzudenken, ihre Leistungen zunehmend realistisch einzuschätzen und zu dokumentieren sowie individuelle Strategien beim Sprachenlernen zu nutzen.

Leistungsbewertung

Grundlage für die Leistungsbewertung sind alle von den Schülerinnen und Schülern erbrachten mündlichen, praktischen und schriftlichen Leistungen.

- Die Bewertung der sonstigen Leistungen steht im Sinne des Primats der Mündlichkeit im Zentrum der Leistungsbewertung im Englischunterricht der Primarstufe.
- Die Leistungen werden in allen Bereichen vornehmlich prozessorientiert mit Hilfe verschiedener Beobachtungsbögen dokumentiert.
- Die Produkte der Schülerinnen und Schüler, die als individuelle Ergebnisse bei der Bearbeitung von Lernaufgaben (*tasks*) entstehen, stellen einen Gegenstand der Leistungsbewertung dar.
- Die Aufgabenformate vereinzelter punktueller Leistungsüberprüfungen in Form von schriftlichen Arbeiten sind den Lernenden aus dem Unterricht vertraut.
- Schriftliche Arbeiten werden im Englischunterricht der Primarstufe nicht benotet.
- Schülerinnen und Schülern mit besonderen Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Rechtschreibens wird ein Nachteilsausgleich gewährt.
- Das Abfragen von Vokabeln oder grammatischen Phänomenen sowie das Schreiben von Diktaten widersprechen dem kommunikativen Ziel des frühen Fremdsprachenunterrichts und sind nicht zulässig.
- Der Schwerpunkt Orthografie fließt nicht in die Leistungsbewertung ein.

Leistungsrückmeldung

Dem schulinternen Leistungskonzept folgend, gelten auch für das Fach Englisch folgende Grundsätze zur Leistungsrückmeldung:

- Leistungsrückmeldung im Sinne des pädagogischen Leistungsverständnisses soll ermutigen, herausfordern und motivieren.
- Kurze informelle Formen der direkten Rückmeldung an die Schülerinnen und Schüler durch mündliches Lob und Feedback im Unterrichtsverlauf oder durch ausführliche Gespräche an Schülersprechtagen stehen im Vordergrund und werden durch die formale Rückmeldung durch Bemerkungen zu schriftlichen Arbeiten und Zeugnisnoten ergänzt.
- Individuelle Stärken, Potenziale und Entwicklungen in den einzelnen Bereichen des Englischunterrichts werden in schriftlichen Rückmeldungen und auch in Zeugnisformulierungen benannt.
- Die Schülerinnen und Schüler und die Erziehungsberechtigten erhalten Transparenz über die Leistungserwartungen und Beurteilungskriterien des Englischunterrichts.

Beurteilungskriterien für Leistungen im Fach Englisch,

a) die im Prozess des Kompetenzerwerbs erbracht werden, sind u.a.

- Engagement und individueller Lernfortschritt im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns,
- die Bereitschaft, sich am Unterricht zu beteiligen und sich auf die Unterrichtsinhalte einzulassen,
- die Kreativität kurzer Beiträge zum Unterricht (u.a. beim Einbringen bekannter Redemittel und auch nonverbalen Strategien in neuartigen kommunikativen Situationen, bei der Weiterführung oder Umformung kurzer englischsprachiger Geschichten und Gedichte),
- Beiträge zum Gelingen von Partner- und Gruppenarbeiten in kooperativen Arbeitsformen (u.a. eigene Teilprodukte sowie Engagement, Sorgfalt, Zuverlässigkeit und Übernahme von Verantwortung für Arbeitsprozesse und Lernprodukte, gegenseitiges Anbieten und Annehmen von Hilfestellungen),
- individueller Lernfortschritt in Bezug auf die Anwendung von Lern- und Arbeitstechniken und Sprachlernstrategien sowie die Bereitschaft, den eigenen Lernprozess regelmäßig zu reflektieren.

b) die als Ergebnisse des Lernens beobachtet werden, sind u.a.

- die Qualität der kommunikativen Bewältigung konkreter und altersgerechter Situationen in mündlichen, schriftlichen und praktischen Bereichen,
- die situative angemessene Auswahl und Reproduktion sprachlicher Mittel in vernetztem Wortschatz sowie gelernter Strukturen und Wendungen (im *classroom discourse*, in mündlichen Beiträgen, in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen, in Dialogen, in Spielsituationen, bei der Beteiligung an und der Übernahme von Ritualen),
- der Grad des Verstehens und des angemessenen Reagierens auf mündliche und schriftliche Impulse,
- die inhaltliche Qualität schriftlicher Ergebnisse und Produkte (u.a. eigene Texte, mediale Produkte, Beschriftungen, kurze persönliche Mitteilungen, kurze eigene Texte zu Bildern, Wort-Bild-Zuordnungen, Stichwortzettel),
- die Kreativität bei der Gestaltung von mündlichen analogen und digitalen Lernergebnissen (u.a. Lesevorträge, Entwicklung eigener Sprechbeiträge, Dialoge und szenische Spielformen),
- die Auswahl und Anwendung von Sprachlernstrategien,
- die Bereitschaft, u.a. eigene Strukturen und individuellen Wortschatz in der englischen Sprache zu erproben,
- die Fähigkeit interkulturelle und soziale Kompetenzen zielgerichtet einzusetzen.

2.5 Lehr- und Lernmittel

Die Lerngruppen werden mit dem Lehrwerk *Come in* vom Klett Verlag und den entsprechenden Begleitmaterialien unterrichtet.

Außerdem gibt es einen elementaren Fundus an (authentischer) englischsprachiger Kinderliteratur für den Einsatz im Unterricht.

Zur technischen Ausstattung gehören Tablets und Computer sowie audio-digitale Lernsysteme. Auf den Endgeräten stehen den Schülerinnen und Schülern verschiedene Apps und digitale Lernmöglichkeiten z.B. für *online dictionaries*, Internetrecherche, Produktion und Präsentation von Produkten zur Verfügung.

Zum Einsatz im Unterricht steht den Schülerinnen und Schülern eine ausreichende Auswahl verschiedener (Bild)Wörterbücher zur Verfügung.

Die Lehrerkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können.

Ausführungen dazu: siehe schuleigenes Medienkonzept

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsverbindenden Projekten

Die Lehrerkonferenz erstellt eine Übersicht zu fächerverbindenden Projekten, trifft fachbezogene und übergreifende Absprachen, z. B. zur Arbeitsteilung bei der Entwicklung Curricula übergreifender Kompetenzen (ggf. Methodentage, Projektwoche, Schulprofil...) und über eine Nutzung besonderer außerschulischer Lernorte.

Fachübergreifende Vereinbarungen

Deutsch

- thematische Verknüpfungen: u.a. Märchen, (Bilder-)Bücher
- methodische Verknüpfungen: u.a. Abschreibtipps, Lesestrategien, Vorträge/Präsentationen, Zuhörstrategien
- erarbeitete Kriterien im Englischunterricht aufgreifen und anwenden: u.a. Brief, E-Mail, Kurzmitteilung, Gedichte
- kreatives Schreiben
- Sprachenvergleich

Praktische Philosophie / Evangelische Religionslehre / Katholische Religionslehre

- (inter)kulturelle Verknüpfungen: u.a. miteinander ein respektvolles Leben führen, Vielfalt als Bereicherung

Kunst

- Erstellung und Produktion von digitalen sowie analogen Produkten, die sprachlich genutzt werden können: u.a. Bilder, Schuhkartontheater, Stabfiguren
- Stimme, Gestik & Mimik: u.a. beim szenischen Spielen und bei Inszenierungen

Mathematik

- thematische Verknüpfungen: u.a. *money*, *time*

Musik

- Singen authentischer englischsprachiger Songs
- Umschreiben von Liedtexten
(siehe 2.1: Unterrichtsvorhaben *Music* – alle singen Englisch)
- Stimmeinsatz beim szenischen Spiel
- Vertonung und Aufnahmen

Sachunterricht

- thematische Verknüpfungen: u.a. *parts of the body, seasons, festivals, children around the world, weather, animals and pets, me and my family*
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Leben in Vielfalt
- Text- und Medienkompetenz: Leben in der Medien- und Konsumgesellschaft

Sport

- thematische Verknüpfungen: u.a. *move your body, circus*
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: authentische Bewegungsspiele, Sportarten aus englischsprachigen Ländern

Überfachliche Kooperationen

- Reflexion von Lernprozessen
- Medienkompetenz
- (kooperative) Methoden
- Sozialformen

Projekt(wochen)angebote

- fest installierte, regelmäßige interkulturelle Angebote: interkulturelles Frühstück, interkulturelles Feriensingen, interkulturelle Projektwoche
- in englischer Sprache: u.a. Ernährung, Sport, Lesewoche

Nutzung außerschulischer Lernorte und Kooperation mit externen Partnern

- Stadtbücherei: englischsprachige Literatur, Antolin
- digitale Autorenlesungen
- (online)Theaterbesuche
- Möglichkeiten im Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler finden, erlernte Kompetenzen anzuwenden und zu nutzen:
u.a. Transfersituationen wie einkaufen, Eis bestellen
- Austausch mit (gleichaltrigen) *native speakers* via Chat oder Videokonferenz

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Der schulinterne Arbeitsplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Lehrerkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Englischunterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler erarbeitet und umgesetzt werden. Die Informationen werden gewonnen u.a. durch das Beobachten von Prozessen in der Umsetzung im Unterricht, Gespräche mit Schülerinnen und Schüler über das Lernen sowie kollegialer Unterrichtshospitationen.

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Zwei Fachkonferenzen Englisch im Schulhalbjahr mit ausreichend Zeit für Rückmeldungen zu notwendigen Ergänzungen bzw. Änderungen im schulinternen Curriculum:

- Umgang mit dem Lehrwerk (wenn vorhanden) und/oder weiterer Materialien
- Anschaffungen für das Fach Englisch
- Planungen von guten Lernaufgaben im Kontext der jeweiligen Unterrichtsvorhaben
- Lernaufgaben und Materialien auch zur Interkulturellen kommunikativen Kompetenz
- Einsatz von (authentischer) englischsprachiger Kinderliteratur
- Einsatz von digitalen und analogen Medien
- Kontinuum, *bridging tasks*, Austausch mit Kolleginnen und Kollegen der weiterführenden Schule
- Beginn Englisch in Klasse 3
- Individuelle Förderung aller Schülerinnen und Schüler
- Leistungsermittlung und Leistungsbewertung (z.B. Beobachtungsbögen)
- Möglichkeiten der Kooperation
- Absprachen gemeinsamer Rituale, Methoden etc.

Nach Ablauf eines Schuljahres wird von den verantwortlichen Fachlehrerinnen und Fachlehrern für das Fach Englisch überprüft, ob die vereinbarten Kompetenzen erreicht worden sind. Auf dieser Grundlage werden in der Fachkonferenz gelungene Unterrichtsvorhaben vorgestellt und evtl. Schwierigkeiten thematisiert. Hierzu können Schülerprodukte, Arbeitshefte

und ggf. Selbstevaluationsbögen herangezogen werden. Folgende Fragen sind dabei relevant:

- Können die angestrebten Kompetenzen mit den Unterrichtsvorhaben und Lernaufgaben erworben werden?
- War die zeitliche Planung angemessen und durchführbar?
- Ist der kontinuierliche Aufbau von allen Kompetenzen abgesichert?
- Sind Jahrgänge unterrichtlich überfrachtet oder unterfordert?
- Waren die Ziele und die zu erreichenden Lernprodukte der Unterrichtsvorhaben für die Lerngruppe transparent und angemessen?
- Waren das Material und die Medien angemessen gewählt?
- Welche organisatorischen Anforderungen und inhaltlichen Aspekte müssen beachtet und eventuell verändert werden?

Schwierigkeiten und deren Gründe werden herausgearbeitet und Verbesserungs-, Nachsteuerungsmöglichkeiten und Veränderungsnotwendigkeiten diskutiert und nächste Handlungsschritte vereinbart.

Auf der Grundlage der getroffenen Absprachen und der Checkliste zur Evaluation wird von den verantwortlichen Fachlehrkräften die Unterrichtsplanung für das kommende Schuljahr vorgenommen.

Checkliste zur Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches Englisch bei.

Prozess: Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computer- raum			
	Raum für Fachteam- arbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeit- schriften			
	Geräte/ Me- dien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				